

# Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

*Vögel an Alster und Elbe*



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,  
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

09/2021

*Mit deutlicher Verspätung erhalten Sie nun die September-Ausgabe unserer „Mitteilungen“. Auch wenn wir dankenswerterweise wieder zahlreiche Beiträge, kleine Artikel und aktuelle Fotos von verschiedensten Seiten erhalten haben, so hängt die abschließende Zusammenstellung und redaktionelle Arbeit an unserem monatlichen Rundschreiben doch von wenigen Personen ab. Und wenn die dann mal Urlaub machen, stockt die Arbeit „ein wenig“. Nun geht es aber wieder weiter, und dank der Initiative von Irene Poerschke und Sören Rust ist es uns auch wieder möglich geworden, uns zumindest „digital“ einmal im Monat auszutauschen und im Rahmen von Online-Vorträgen aktuelle ornithologische Ergebnisse aus dem Hamburger Raum präsentiert zu bekommen. Schritt für Schritt nähern wir uns so der „Normalität“ wieder an.*



Auch Tiere ohne Federn können schön sein - Ringelnatter  
(Wedeler Marsch/PI, 21.08.2021, M. Rudolph)

*Aus dem Inhalt:* Wasservogelzählung \* Vortragsabende „digital“ \* Monitoring seltener Brutvögel: Spechte \* Plastikmüll und Vögel \* Vögel als „Wundenheiler“ \* YoungBirders an der Nordsee \* Herbstzug beobachten \* Vogelzug und Klimawandel: Rohrweihe \* Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen \* BTO-News („Alters- und Geschlechtsbestimmung bei Vögeln, European Breeding Bird Atlas 2“)

## Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

### Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für das Winterhalbjahr 2021/22 stehen jetzt fest, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei [Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de](mailto:Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de)

2021	2022
18.07.2021	16.01.2022
15.08.2021	13.02.2022
12.09.2021	13.03.2022
17.10.2021	17.04.2022
14.11.2021	15.05.2022
12.12.2021	12.06.2022

SÖREN RUST

### Vortragsabende - „digital“ - Nächster Termin: 18.10.2021

Wir freuen uns sehr, Euch/Ihnen im Oktober zu gewohnter Zeit um 19:00 Uhr am 3. Montag im Monat unseren zweiten digitalen Vortragsabend präsentieren zu können. Noch viel lieber hätten wir Euch persönlich in den Räumen der Universität begrüßt. Da dieses auf Grund von Corona nach wie vor nicht möglich ist, werden wir die **Vortragsabende zunächst digital anbieten.**

Thema am 18.10.2021:

**Stefan Garthe: Zugverhalten von Sturm- und Heringsmöwe in Hamburg - Ergebnisse einer mehrjährigen Telemetriestudie**

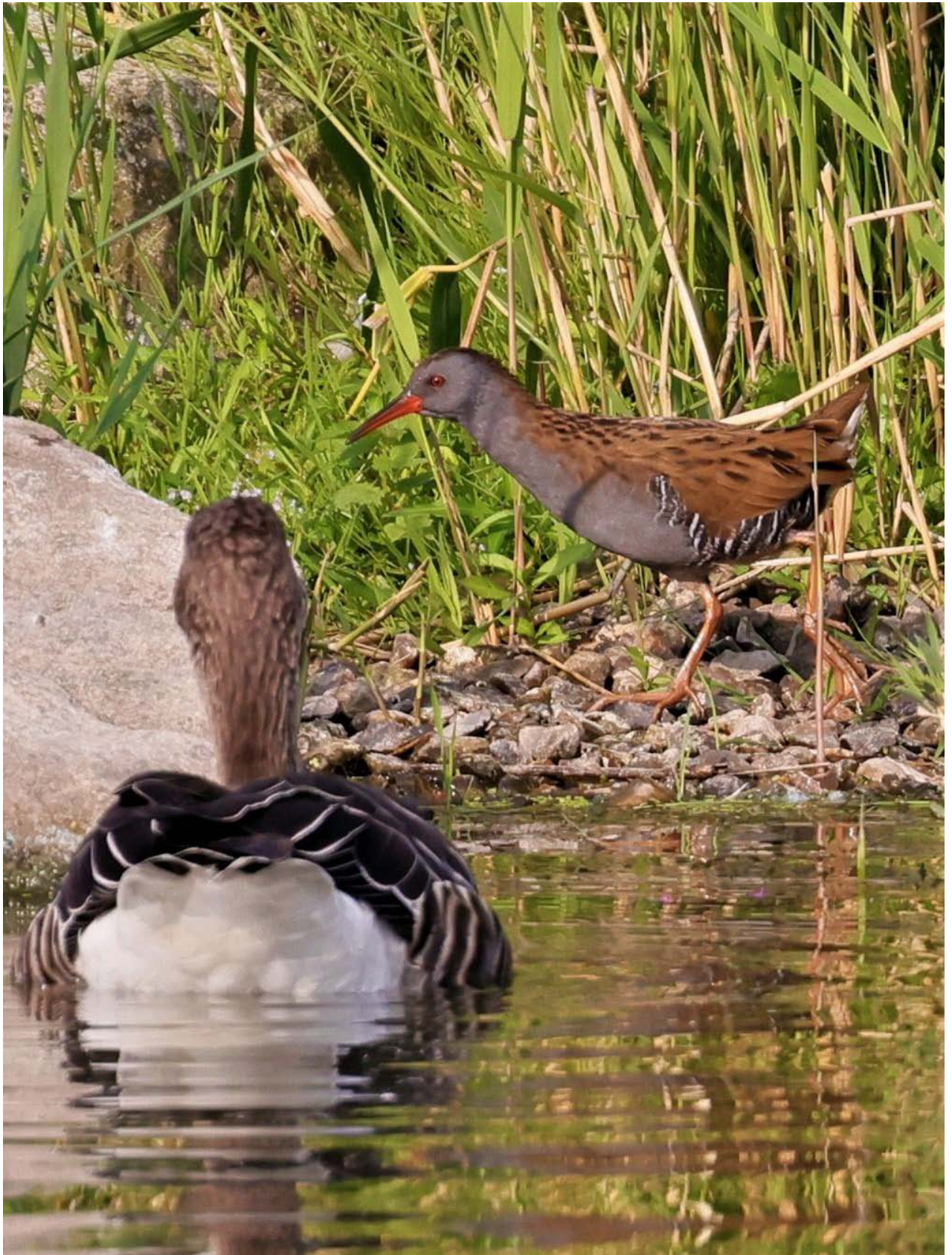
Der Link zur Veranstaltung wird wieder automatisch allen Abonnenten unserer Mitteilungen zugesandt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist die Anmeldung mit Vornamen und Namen, also sozusagen unsere altbekannte Teilnehmerliste in digital.

Interessenten ohne Abonnement für die digitale Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen“ mögen sich bitte anmelden bei

[Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de](mailto:Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de)

IRENE POERSCHKE, SÖREN RUST





Wasserralle im Sonnenschein!  
(Wedeler Marsch/PI, 21.08.2021, M. Rudolph)



## Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg 2021

2020 wurde das Spechtmonitoring des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) ins Leben gerufen. 2021 wurden deutschland-

weit auf 260 Routen rund 1.000 km Zählstrecke in fast allen Bundesländern bearbeitet.



2021 beteiligt sich auch Hamburg mit drei Strecken im Niendorfer Gehege, NSG Schnaakenmoor und NSG Wohldorfer Wald an diesem Monitoring. Wir würden das Programm gerne weiter ausbauen und freuen uns über jeden Interessenten.

Wer sich für das Brutbestandsmonitoring der Spechte interessiert, findet alles Wissenswerte zu Methodik und zu erwartendem Aufwand unter diesem Link Spechte - [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de).

Im Fokus dieses deutschlandweiten Programms stehen die seltenen Arten Grauspecht, Kleinspecht, Mittelspecht, Schwarzspecht sowie Dreizehen- und Weißrückenspecht.

In Hamburg kommen die beiden letztgenannten Arten – leider - nicht vor: Der Dreizehenspecht ist ein Nadelwaldspezialist und kommt bei uns in Deutschland nur in alten Bergwäldern der Alpen und des Bayerischen Waldes vor. Der Be-

stand wird auf etwa 700-1.100 Paare geschätzt. Der Weißrückenspecht ist ein scheuer Specht, der ebenfalls abgelegene Bergwälder in den Alpen bevorzugt. Mit einem geschätzten Bestand von 300–600 Paaren ist er noch seltener als der Dreizehenspecht und deutlich schwerer zu beobachten.

Grauspechte sind in Hamburg nicht ganz so unwahrscheinlich: immerhin mindestens 1-2 haben es für ein paar Jahre in der jüngeren Vergangenheit geschafft (vgl. Band 44 der *hamburger avifaunistischen beiträge*), das NSG Duvenstedter Brook und NSG Wohldorfer Wald zu erobern. Aktuell ist das nördlichste Vorkommen in Deutschland aber wieder weiter von Hamburg entfernt. So müssen bei uns nur die drei Arten Klein-, Mittel- und Schwarzspecht bearbeitet werden. Der Wendehals als in Hamburg seltenste Spechtart (2 Reviere nach der Roten Liste gefährdeter Brutvögel in Hamburg 2019, 2 Reviere 2021 anhand der Zufallsbeobachtungen in ornitho), wird mit diesem Monitoring nicht

erfasst.

Damit Ihr/Sie auch eine Idee bekommt, wo welche der Fokusarten des Monitorings in Hamburg vorkommen, im Folgenden ein kleiner Blick auf

die Karte der Zufallsbeobachtungen aus ornitho und die drei in diesem Jahr bearbeiteten Routen. Dabei müsste die Strecke im NSG Schnaakenmoor ab 2022 persönlichen Gründen neu vergeben werden.

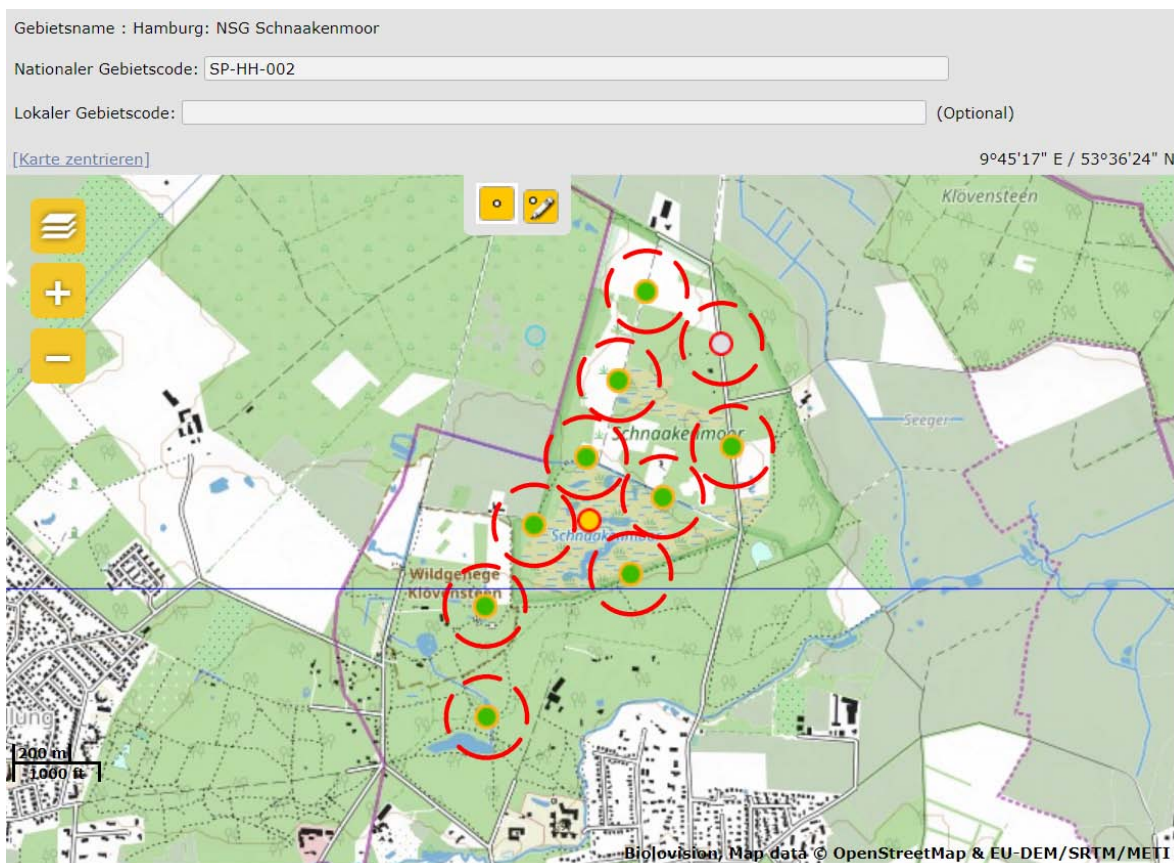
## Spechtmonitoring in Hamburg

*Ziel dieses Monitorings ist es, mittel- und langfristige Bestandsentwicklungen zu erfassen – und dabei auch Veränderungen des Habitats mit ihren Auswirkungen auf die entsprechenden Arten zu dokumentieren.*

*Spechtbestände werden ohne Klangattrappe deutlich unterschätzt, es gibt daher eigens für dieses Monitoring zusammengestellte „Gesänge“ der Spechte. Die Spechterfassungen erfolgen im Rahmen von 2 Begehungen, möglichst früh im jeweiligen Erfassungszeitraum: 1. Begehung: 1. – 20. März 2. Begehung: 21. März – 20. April.*

*Mindestens 5 und maximal 22 Zählpunkte müssen auf einer Strecke von max. 6 km Länge bearbeitet werden. Die Zählpunkte müssen dabei mindestens 300 m auseinanderliegen. Grauspechte und Schwarzspechte werden wegen ihrer großen Streifgebiete nur auf jedem 2. Stopp mit einer Klangattrappe gelockt, die anderen Arten an jedem Stopp. Der Einsatz der Klangattrappe im Rahmen dieser standardisierten Untersuchung nach der vom DDA vorgegebenen Methodik ist in Hamburg in Abstimmung mit den Behörden genehmigt.*

*Um eine Route bearbeiten zu können, muss diese zunächst in ornitho erfasst werden. Im Ergebnis sieht das wie am Beispiel NSG Schnaakenmoor so aus.*





In den drei Zählgebieten 2021 war die Ausbeute unterschiedlich und – auf Grund der bekannten Beobachtungen der Vorjahre aus Perspektive der Koordinatorin nicht wirklich eine Überraschung: Im Niendorfer Gehege konnten 2 Mittelspechtreviere erfasst werden und im NSG Schnaakenmoor mindestens 1 Schwarzspechtrevier. Im NSG Wohldorfer Wald, Verbreitungs-

schwerpunkt für Mittel- und Schwarzspecht, wurden an den 18 Zählpunkten anhand der Klangattrappe maximal 9 Schwarzspechte und 23 Mittelspechte festgestellt.

*Vielen Dank an SABINE MODROW, SÖREN RUST UND MARC TÖRÖK.*

### Zufallsbeobachtungen in HH (ornitho)

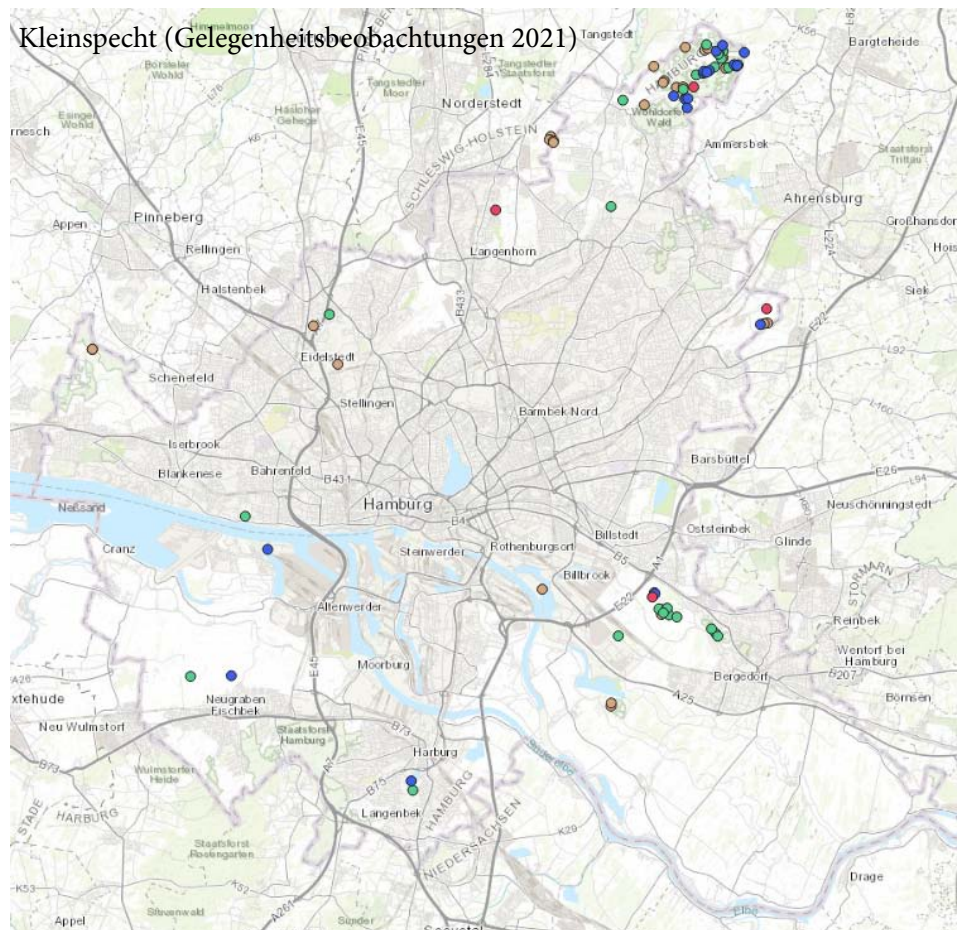
Ein wichtiger Anhaltspunkt für Brutzeitvorkommen ergibt sich auch aus den Zufallsbeobachtungen und den digital erfassten Daten aus dem Monitoring häufiger Brutvögel in ornitho.

### Kleinspecht

Die Meldungen des Kleinspechts in Hamburg beschränken sich 2021 nicht ganz so deutlich auf den Osten der Hansestadt wie im Vorjahr.

Der Verbreitungsschwerpunkt findet sich im Bereich des gut durch Zufallsbeobachtungen erfassten NSG Duvenstedter Brook, der mit den Moorbirken- und Erlenwäldern und viel Totholz ein für Kleinspechte attraktiver Brutstandort ist. Ein weiterer findet sich in der Boberger Niederung mit lichten Laubwäldern und den sandig-warmen Heideflächen. In der Karte sind die gut 90 Beobachtungen nach Monaten farblich gruppiert und auf die Wertungsgrenzen nach Methodenhandbuch (Februar bis Juni) beschränkt. Min-

destens 2 verschiedenfarbige Punkte deuten auf Reviere in diesem Bereich hin. Aus den Zufallsbeobachtungen ohne Einsatz von Klangattrappen ergeben sich damit geschätzt ca. 20 Reviere, also etwa 1/5 des in der Roten Liste Hamburg 2018 geschätzten Gesamtbestandes.



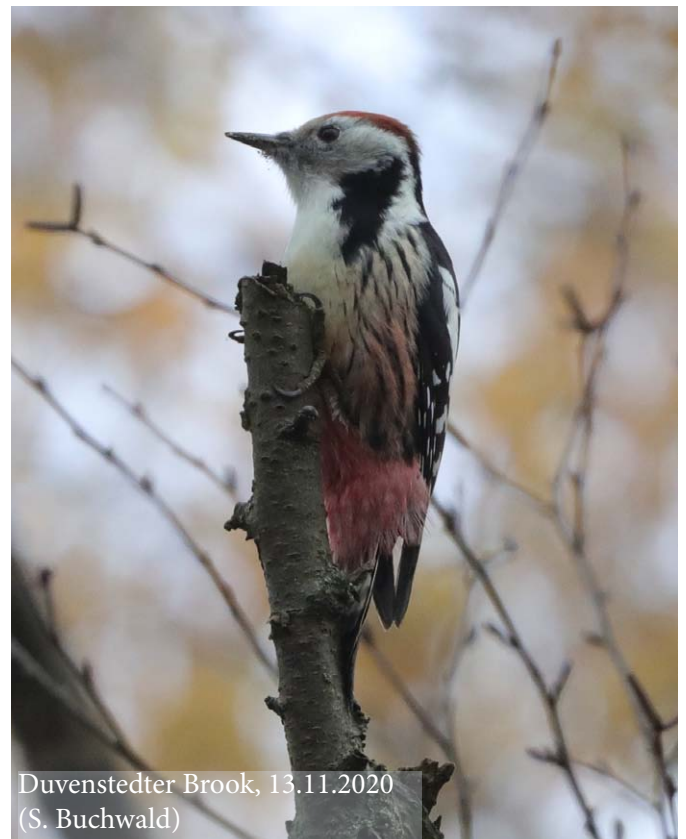
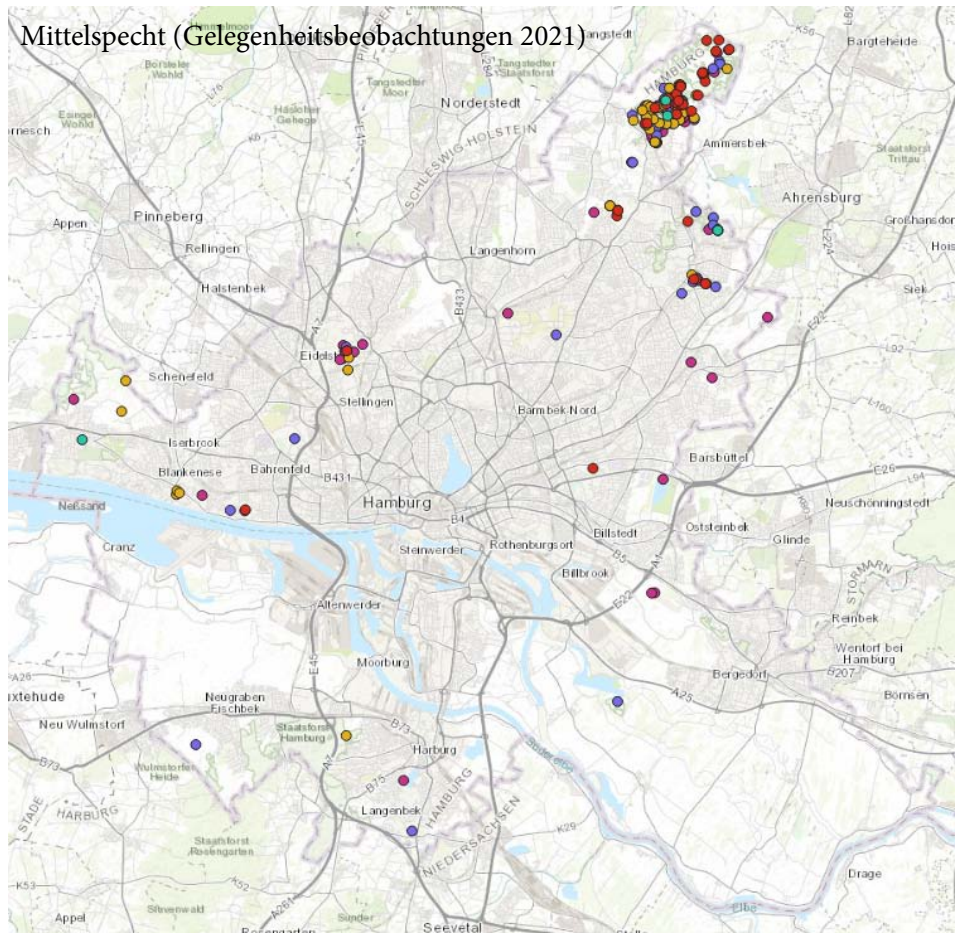


## Mittelspecht

Auch der Mittelspecht hat einen deutlichen Verbreitungsschwerpunkt im äußersten Nordosten der Hansestadt im Bereich der NSG Duvenstedter Brook und Wohldorfer Wald. Er ist aber deutlich häufiger zu beobachten als der Kleinspecht, die Anzahl der Beobachtungen war mit rund 190 doppelt so hoch. Auch dem Mittelspecht ist an viel Totholz in allen Verfallsstadien in seinem Revier möglichst naturnaher Laub- und Mischwälder gelegen. Die hohe Beobachtungsdichte gerade im Niendorfer Gehege mit einigen sehr interessierten Beobachtern legt die Frage nahe, was wir wohl in Bereichen mit altem, für den Mittelspecht interessanten Baumbestand in anderen Teilen der Stadt wie z. B. den Harburger Bergen, den mit altem Baumbestand ausgestatteten Parks im Süden und Osten bei höherer Beobachterintensität ebendort sehen können würden. Nach Einschätzung der Roten Liste der Brutvögel Hamburgs von 2018 liegt der Bestand bei 150 Mittelspechtrevieren.

In der Karte sind die Beobachtungen nach Monaten farblich gruppiert und auf die Wertungsgrenzen nach Methodenhandbuch (Februar–Juni) beschränkt. Mindestens 2 verschiedenfarbige Punkte deuten bei den Einzelvorkommen auf Reviere hin.

Mittelspecht (Gelegenheitsbeobachtungen 2021)

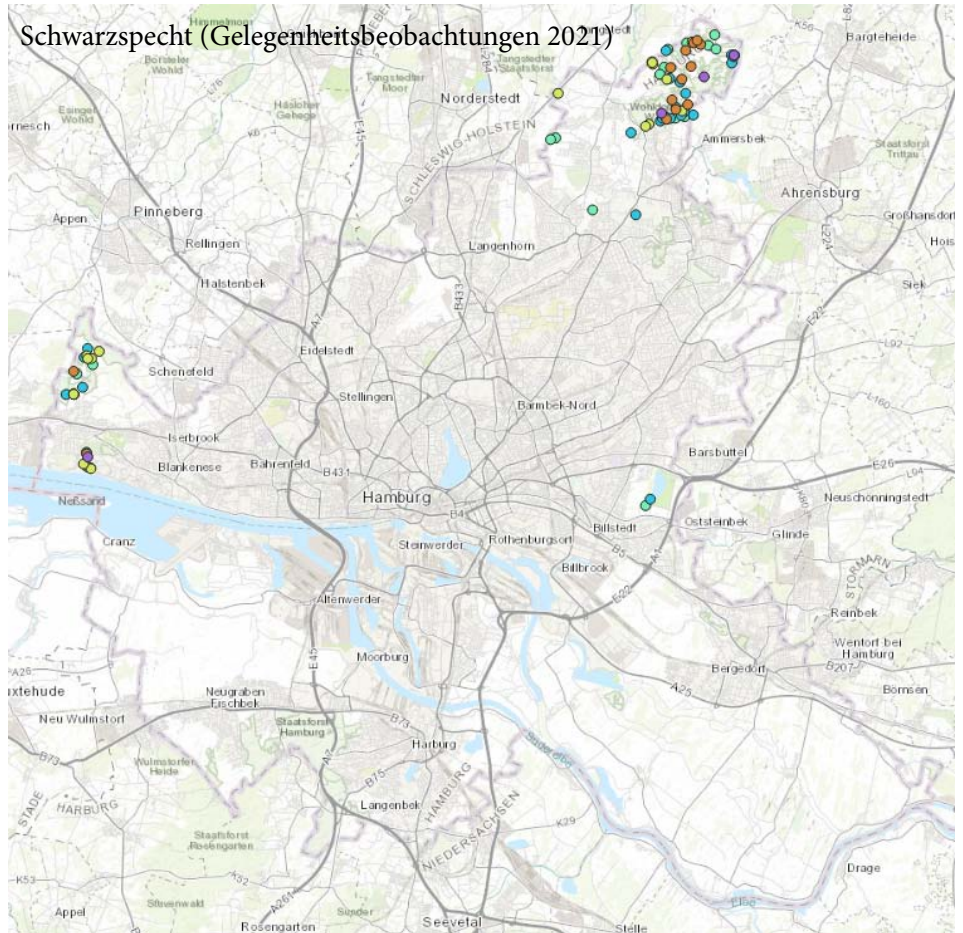


Duvenstedter Brook, 13.11.2020  
(S. Buchwald)

## Schwarzspecht

Schwarzspechte benötigen zur Anlage ihrer Bruthöhlen vor allem 100-jährige Buchen oder 80-jährige Kiefern. Auffallend ist eine Präferenz von Nestständen in ca. 10-12 m Höhe in Buchenstämmen ohne Verzweigung. In einem Schwarzspechtrevier sollten neben dem Altholzanteil immer auch Nadelbäume, gerne in ausgedehnten Laub- und Mischwäldern, vorhanden sein. Auf Grund von Beobachtungen im NSG Duvenstedter Brook wissen wir, dass es zur Not in einem attraktiven Gebiet mit viel Totholz auch zierlichere Erlen in deutlich niedrigerer Höhe tun.

Schwarzspecht (Gelegenheitsbeobachtungen 2021)



Der Aktionsraum von Schwarzspechten kann sich zudem kilometerweit über mehrere weit auseinanderliegende Kleinwälder erstrecken. Entsprechend schwer lassen sich die Bestände anhand von Zufallsbeobachtungen ohne Zuordnung zu Bruthöhlen einschätzen.

In Hamburg kristallisieren sich in den Beobachtungen aus ornitho genau die Berei-

che heraus, die mit der skizzierten Art von Baumbestand aufwarten können: NSG Klövensteen und Schnaakenmoor, Parks am Falkensteiner Ufer, NSG Duvenstedter Brook und NSG Wohldorfer Wald, Harburger Berge, NSG Wittmoor, Hoheneichenpark, Öjendorfer Park. Der Gesamtbestand in Hamburg wird in der Roten Liste 2018 auf 25 Reviere geschätzt.

*Vielen Dank an alle „Spechtbegeisterten“, die mit ihren Beobachtungen dazu beitragen, unser Wissen in Hamburg zu vertiefen.*

IRENE POERSCHKE

Falls Sie / Ihr jetzt Lust bekommen habt, mitzumachen, für alle Fragen zum Brutbestandsmonitoring der Spechte steht Euch die AG Monitoring seltener Brutvögel sehr gerne zur Verfügung. Kontakt: [irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de](mailto:irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de).





Zugrast - Steinschmätzer  
(Wedeler Marsch/PI, 01.09.2021, S. Buchwald)

## Nachrichten, Tipps, Hinweise

### Projekt zur Auswirkung von Plastikmüll auf Meeresvögel

Auf Helgoland fühlt man sich oft verbundener mit der Natur als anderswo in Deutschland. Vögel brüten direkt am Wegesrand des Klippenrandwegs und auf der Düne sonnen sich die Robben in fast trauer Nachbarschaft zu den Menschen. Doch wird man genauso hautnah damit konfrontiert, was die Menschheit in den Weltmeeren an (Plastik)Müll hinterlässt. Wer schon einmal auf Helgoland gewesen ist, kennt die Nester der Basstölpel, in die scheinbar kunstvoll Verpackungs- und Netzreste verarbeitet sind. Mitunter bedeuten sie für das eine oder andere Individuum den Tod. Denn auch das kann man sehen: verendete Vögel, die sich in den Netzresten verfangen haben, und – zu Tode stranguliert – wie ein Mahnmal an den Klippen hängen bleiben.

Dass Plastikmüll in den Weltmeeren ein sehr großes Problem für das marine Ökosystem ist, dürfte bekannt sein. Kaum gibt es jedoch eine wissenschaftliche Studie darüber, woher der Müll jeweils stammt und welche Auswirkungen er auf den Brutbestand speziell der Meeresvögel hat. Elmar Ballstaedt, Stationsleiter für Ornithologie des Vereins Jordsand e.V. auf Helgoland, hat es sich zum Ziel gesetzt, mit einem vier Jahre dauernden Projekt „Basstölpel und Meeresmüll“ in Bezug auf die Deutsche Bucht Klarheit zu schaffen.

Begonnen wurde im Jahr 2019, Untersu-

chungsgebiet ist das Naturschutzgebiet „Lummenfelsen“ auf Helgoland. Insbesondere der Basstölpel steht im Mittelpunkt der Betrachtung, denn wie bereits oben beschrieben, verbaut er das Plastikmaterial aktiv in seinen Nestern. In diesem Zusammenhang werden ganzjährig neben Ausmaß, Zeitspanne und Herkunft des Plastikmülls sogenannte Verstrickungsdaten aufgenommen. Letztere werden der „üblichen“ Sterblichkeit hinzugegerechnet. Auf dieser Basis wird ein Modell entwickelt, um die Folgen auf die Population abschätzen zu können. Möglicherweise kann es dann sogar auf andere Arten übertragen werden. Ferner wird das eingetragene Material chemisch analysiert, so dass es bestenfalls einer bestimmten Sparte zugeordnet werden kann (z.B. der Schifffahrt). Bei der ersten Untersuchung eines vollständigen Basstölpelnests, das ein Trockengewicht von 23,7 kg aufwies, waren etwa 1,2 kg (also 4,9 %) Plastikanteile festzustellen. Hauptsächlich bestand das Plastik aus Polyethylen (mehr als 85%) und Polypropylen verschiedenster Farben. Auch zu den Verstrickungsraten gibt es erste Ergebnisse: So starben z.B. im Jahr 2020 über 100 Trottellummen und über 60 Basstölpel infolge einer Verstrickung.

Mithilfe des Projekts sollen nicht nur die Verursacher des Plastikmülls benannt, sondern auch zur Entwicklung verträglicher Materialien angeregt werden, damit der Plastikein-



trag sowohl in die Meere als auch in die Nester der Seevögel zukünftig reduziert wird.

Zum Thema sind für die interessierte Öffentlichkeit bereits ein Poster, eine Broschüre und ein Flyer erschienen, die man direkt über das Internet anschauen kann oder vor Ort auf Helgoland z.B. beim Verein Jordsand e.V. erhältlich sind. Überdies hat Ballstaedt

eine sehr übersichtliche und informative Internetseite erstellt, auf der man das Projekt laufend begleiten kann. Auch auf einen sehr interessanten Online-Vortrag aus Februar 2021 wird verwiesen. Wer will, kann selbst mitmachen und Fotos von Vögeln, die sich in den Plastikschnüren verfangen haben, einsenden.

<https://www.basstolpel-und-meeresmull.de/>

LAVINIA BUCHWALD

## Vögel als Wundenheiler

Während für die meisten Menschen die Vogelbeobachtung und die Erforschung der Vogelwelt einfach nur eine Freude und / oder eine wissenschaftliche Disziplin ist, kann sie für andere zur Überlebenshilfe werden und gar als Versöhnungshilfe dienen. So geschehen in Kolumbien. Der Ornithologe Diego Calderón wurde im Jahr 2004 von der Farc-Guerilla entführt, als er in einem entlegenen Gebiet in den Bergen Kolumbiens nahe Venezuela mit Kollegen Vögel beobachtete. Die Ferngläser weckten Misstrauen bei den Entführern und es folgte eine dreimonatige Gefangenschaft. Erst nachdem der Kommandant von der Harmlosigkeit Calderóns überzeugt war, wurde er nach Zahlung eines Lösegeldes wieder freigelassen. In der Zwischenzeit beobachtete Calderón Vögel, um sich die Langeweile zu vertreiben, aber auch um seine Angst zu überwinden. Seine Erinnerungen schrieb und zeichnete er auf

Papier von Zigarettenpackungen. Insbesondere mit der Zeichnung eines Rotschwanz-Glanzschwänzchens versucht Calderón an ein schönes Erlebnis zu denken, sobald er sich an die Entführung erinnert.

Die Farc bekämpfte über viele Jahrzehnte die kolumbianische Regierung und verschanzte sich in entlegenen Gebieten des Landes. Erst im Jahr 2016 wurde ein Friedensvertrag unterzeichnet. Das Misstrauen zwischen den ehemaligen Kämpfern, Bauern und Indigenen, die die entlegenen Gebiete bewohnen, blieb und bleibt bis heute. Ex-Kämpfer haben zudem Angst, Vorurteilen ausgesetzt zu sein. Calderón wollte sich als ehemaliger Gefangener von Anfang an dafür einsetzen, dass die Menschen wieder einander vertrauen und sich versöhnen. Sein erklärtes Ziel ist es, die Ex-Guerillakämpfer zu reintegrieren. Dafür führt er u.a. regelmäßig vogelkundli-

che Führungen zusammen mit Anwohnern und Ex-Kämpfern durch. Die Beobachtung von Vögeln schweißt die Gruppe zusammen, es kommt sogar zu Umarmungen und im besten Fall zur Versöhnung. Weiter hat Calderón die Hoffnung, dass die ehemaligen Guerilleros später einmal Touristen die Vogelwelt Kolumbiens näherbringen. Auf ihren

reichen Erfahrungsschatz können sie allemal zurückgreifen, haben sie doch viel Zeit in den Wäldern und Bergen verbracht und die Umwelt um sie herum kennen- und schätzen gelernt. Aus Ex-Kämpfern werden so Naturschützer – zu was die Vogelwelt nicht alles imstande ist...

*Antonia Schaefer, Vom Farc-Entführungsoffer zum Helfer  
„Vielleicht muss nicht alles vergeben werden“*

<https://www.spiegel.de/ausland/kolumbien-vom-farc-entfuehrungsoffer-zum-helfer-fuer-ex-kaempfer-a-0ff0f294-00d4-445d-82a8-daea1238a899>

LAVINIA BUCHWALD



Brachvögel rasten bei Hochwasser an der Kleientnahmestelle  
(Wedeler Marsch/PI, 11.08.2021, P. Urban)





Vorbildlich...  
(Flughafen Fuhlsbüttel, 15.08.2021, M. Rudolph)

## YoungBirders an der Nordsee

Nach langer Corona-Pause, die mit individuellem Beobachten und Zoom-Konferenzen überbrückt werden musste, trafen sich am Sonntag, den 08.08.2021, wieder 13 Jugendliche morgens am Berliner Tor, um mal wieder einen gemeinsamen Birding-Trip zu unternehmen. Schon lange wurde der Wunsch gehegt, einmal gemeinsam im Sommerhalbjahr an die Küste zu fahren. Nun konnten wir es mit den beiden Nabu-Bussen umsetzen. Für viele Teilnehmer/innen war es ein Genuss, mal wieder die sozialen Kontakte zu pflegen, für einige junge Beobachter/innen auch das erste Mal überhaupt in unserer Runde.

Als erstes wurde der Meldorfer Speicherkoog angesteuert. Im Kronenloch wurden erstmal die Ferngläser eingestellt und gerichtet. Das Wetter bot ein Wechselbad aus Sonne, Wärme und starken Schauern, sowie Kälte. Somit verzogen wir uns nach kurzer Beobachtungszeit erstmal in die dortige Beobachtungshütte. Von der Hütte aus hatte man das Flusseeeschwalben-Brutfloß direkt vor der „Nase“ und konnte die dort erfolgreich brütenden und fütternden Seeschwalben aus nächster Nähe beobachten. Auch die noch flauschigen Jungen waren schön zu sehen. Immer wieder ein tolles Spektakel. Nebenbei gab es schöne Beobachtungen auf die zahlreichen Haubentaucher und einzelne schöne Schwarzhalstaucher. Plötzlich kam die Meldung einer möglichen Seltenheit im Wöhrdener Loch rein, und somit entschlossen wir uns nach dem Kronenloch in den Nordkoog zu fahren. Zudem lief das Wasser auf und versprach im Koog viele Watvogelarten, die von

den Wattflächen weiter draußen zum Rasten in den Koog kamen. Neben zahlreichen Entenarten konnten auch einige Watvogelarten wie Grünschenkel, Dunkler Wasserläufer, Kampfläufer, Bruchwasserläufer, Regen- und Große Brachvögel, die kleinen Arten Alpen-, Sichel-, Zwergstrandläufer sowie Knutt und Pfuhschnepfen schön beobachtet werden.

Die „Seltenheit“ stellte sich als fehlfarbener Zwergstrandläufer heraus, was schon etwas schwieriger war. Plötzlich landeten sogar zwei schöne Odinshühnchen vor uns im Flachwasser und konnten schön und ausgiebig beobachtet werden. Im Hintergrund zog der Seeadler seine Kreise. Nach dem Wöhrdener Loch haben wir dann noch die anderen Gebiete im Koog kontrolliert und dabei die Löffler und weitere Watvogelarten aus recht geringer Entfernung beobachten können.

Weiter gings ins Katinger Watt. Dort hatte der Südwestwind allerdings sehr stark aufgefrischt und ruhiges Beobachten war nur vom dortigen großen Beobachtungsturm möglich. Angesichts des Wetters machten wir dann eine längere Tour bis in den Hauke-Haien-Koog. Dort angekommen rastete prompt der Seeadler fotogen rechts der Straße und konnte schön beobachtet werden. Bereits im Südkoog tummelten sich viele Watvogelarten, die sich bei sonnigem Rückenlicht sehr schön beobachten ließen. Im nördlichen Teil des Kooges gab es dann große Limikolen-Trupps. Strandläufer an Strandläufer –ein reges Treiben- mit vielen verschiedenen Zugvogelarten und wohl über hundert Löfflern



im Hintergrund. Die Strandläufer konnten ausgiebig studiert werden, der anwesende Große Schlammläufer aus Nordamerika zeigte sich aber leider nicht. Eine Autopanne am Ende des Tages vereitelte einen kurzen Blick in den nahegelegenen Fahretofter Westerkoog. Die Batterie musste überbrückt werden, aber es fanden sich glücklicherweise schnell Helfer am Parkplatz, die Kabel und Batterie zur Verfügung stellten. Nach längerer Rückfahrt, aber mit fast 100 Vogelarten im Gepäck waren viele der Beobachter doch glücklich, mal wieder einen solchen Tag sozial und ornithologisch erleben zu dürfen.

*Anmerkung: Corona-Zeit bei jungen Ornithologen:*

Eine Anmerkung, die vielen von uns ja durchaus bekannt ist: Von Eltern der YoungBirder

bekam ich bereits im Winter die Rückmeldung, dass die Jugendlichen aufgrund ihres Hobbies mitunter besser durch den Lockdown gekommen sind als einige ihrer Mitschüler/innen. Durch das Beobachten der Vögel an der frischen Luft, die Aufgabe und Lust rauszugehen, mit dem Ziel nette Beobachtungen zu machen, die Freude an schönen Beobachtungen, hat doch einigen der jungen Leute geholfen, die schwierige Zeit besser durchzustehen. Derzeit kommen auch fast regelmäßig Anfragen von jungen Mädchen und Jungen, die bei uns mitmachen möchten und vermutlich auch regelmäßig dabei bleiben werden.

Fotos und Bericht:  
CHRISTIAN WEGST



08.08.2021 - Wolken und Wetter im Meldorfer Speicherkoog



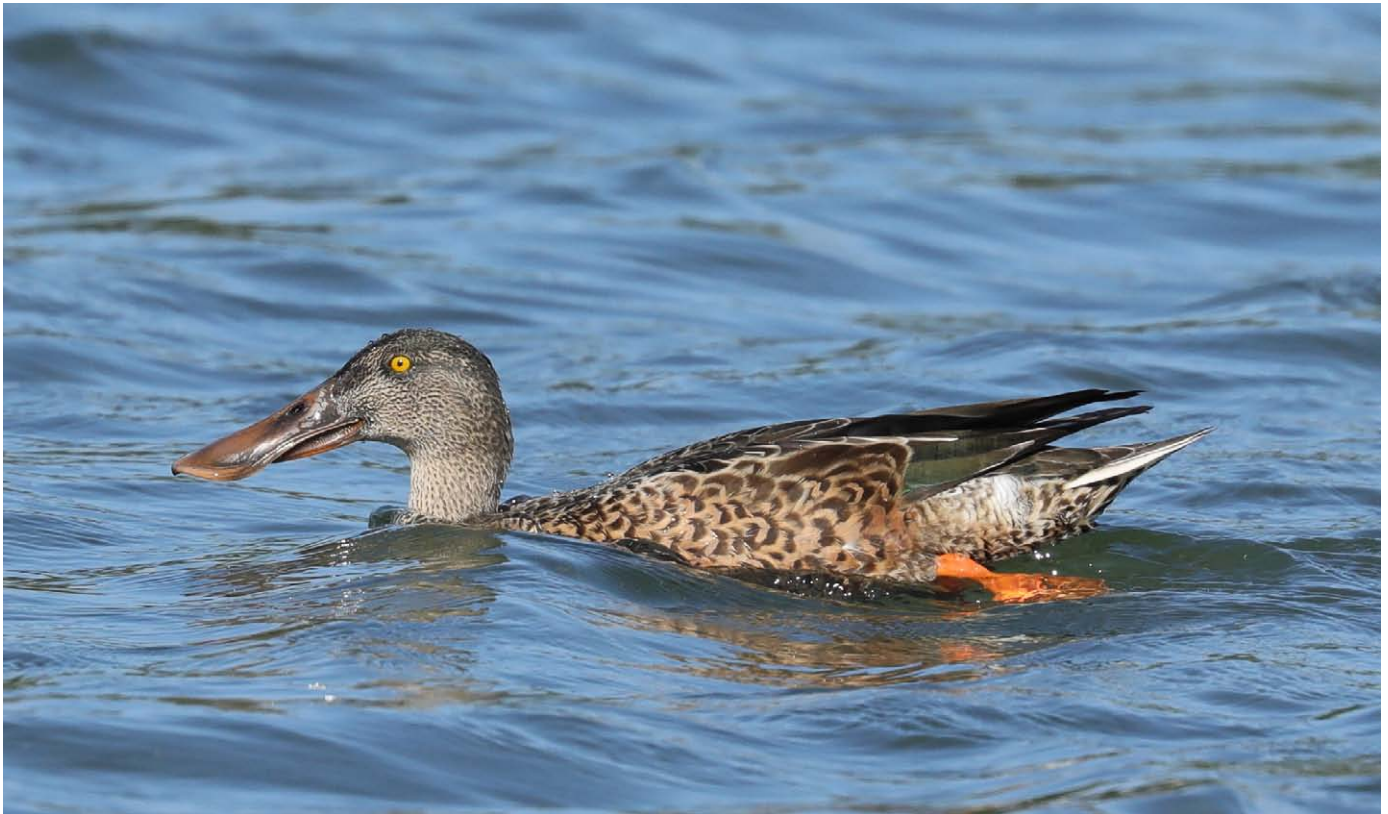


08.08.2021 - Im Beobachtungsstand mit Blick auf das Seeschwalben-Floß



08.08.2021 - Limikolenbeobachtung am Wöhrdener Loch





Löffelenten-Männchen, auch wenn's noch nicht so aussieht  
(Wedeler Marsch/PI, 01.09.2021, S. Buchwald)



Die zweite Brut hat noch Hunger!  
(Wedeler Marsch/PI, 21.08.2021, M. Rudolph)

## Herbstzug: Wo fliegen sie denn? Und wenn ja, wieviele?

*Zugvögel zu beobachten, ist für uns ein vertrautes Thema. Oder? In der Septemбераusgabe des „Falke“ spricht A. Zedler verschiedene Aspekte dieses anspruchsvollen Themas an, und auch im ohnehin sehr spannenden neuen „Handbuch Vögel beobachten“ von L. Khil finden sich gute Tipps. Außerdem veröffentlicht der Arbeitskreis jedes Jahr eine Zusammenfassung der Beobachtungen am Hamburger Yachthafen.*

**Wo sind die „hotspots“?** Regional am bekanntesten ist der Hamburger Yachthafen in Wedel. Seit Beginn der systematischen Zugvogelbeobachtungen 1994 wurden dort ca. 5 Mio. durchziehende Vögel aus über 100 Arten registriert. Warum ist diese Stelle so interessant? Hier treffen großräumige Zugrouten aufeinander. So verlassen über die „Vogelfluglinie“ im Herbst Millionen von Tauben, Sing- und Greifvögeln Skandinavien an der Südspitze Schwedens (Falsterbo) und erreichen Schleswig-Holstein über die dänischen Inseln und Fehmarn; viele davon erreichen den Hamburger Raum. Auch aus Osteuropa ziehen viele Vögel entlang der südlichen Ostseeküste vom Baltikum über Polen bis in die Lübecker Bucht (v. a. Meisen, Eichelhäher, Wasservögel). Hinzu kommen Zugrouten entlang des Elbe-Nordufers. Das Problem für die Flieger, vor allem für Wald bewohnende Singvögel: Die breite Elbe, die zu überqueren ist! In Höhe des Hamburger Yachthafens können sie -auch wegen des „Trittsteins“ Hanskalbsand- den Fluss in zwei Etappen von 900 m bzw. 500 m bewältigen und nutzen die Gelegenheit gerne.

Generell reicht ansonsten als Beobachtungsort ein erhöhter Platz mit Rundumsicht. Und öfter einfach mal in den Himmel schauen, auch in der Stadt!

**Wann ist es günstig?** Eher im Herbst, Mitte September bis Mitte November, schwerpunktmäßig im Oktober. Ideale Zeit ist direkt nach Sonnenaufgang bzw. bei genügend Helligkeit sowie 2-3 Stunden danach. Denn meistens ziehen die Zugvögel nachts, und man kann die letzten Ausläufer dieses Zuges „mitnehmen“. Mit passender technischer Ausrüstung können übrigens inzwischen auch nächtliche Flugrufe erfasst werden, mit teilweise hochinteressanten Ergebnissen (vgl. Rubrik „Fachliche Tipps“ bei [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) bzw. englische Internetseite [www.nocmig.com](http://www.nocmig.com))

**Was ist zu sehen?** Außer Haussperlingen und einigen wenigen anderen Arten ziehen eigentlich alle heimischen Arten, häufig in großen Höhen, also kann nur der niedrige Zug vom Boden erfasst werden. Bei starkem Zug von Kleinvögeln ist auch mit Prädatoren in der Nähe rechnen (Sperber, Wanderfalke etc.). Im sogenannten Schleichzug ziehen eigentlich nächtlich wandernde Vögel auch tagsüber in Zugrichtung im Gelände von Baum zu Baum zu Hecke, also auch darauf achten!

**Bei welchem Wetter?** Generell sollte die Wetterlage berücksichtigt werden. Schlechtes Wetter ist nicht per se ungünstig: Auf Schlammflächen wie z. B. am Meldorfer



Speicherkoog sammeln sich dann manchmal viele Limikolen, um erst nach Durchzug einer Regenfront weiterzuziehen. Auch die Gezeiten sollten hier im Blick sein. Schönes Wetter heißt manchmal Morgennebel -sehr ungünstig- und danach blauer Himmel, vor dem sich viele Vögel schlecht abheben. Sturm ist abgesehen von verdrifteten Hochseevögeln kaum mit Vogelzug verbunden. Kälteeinbrüche sorgen mitunter für Zugstau, und die richtige Windrichtung „beflügelt“ oft den Zug, eindrucksvoll z. B. beim Kranich zu sehen.

**Worauf achten?** Gerade bei größeren Entfernungen gibt das Verhalten oft die wichtigsten Tipps: Flugweise (gerade, wellenförmig etc.), Formation), Flügelschlag, Silhouette, Truppgröße, Rufe (vgl. z.B. Vogelstimmen-CDs von Bergmann; T. Cofta 2021).

**Wieviele sind es denn?** Fast immer mehr als vermutet. Ein Ansatz: Eine kleine Gruppe wird ausgezählt und das Ergebnis hochgerechnet. Hilfreich kann auch sein, den Schwarm zu fotografieren und zuhause auszuzählen. Spezielle Computerprogramme erkennen übrigens einzelne Punkte im Foto automatisch und zählen sie (z. B. DotCount). Bei sehr großen Vogelschwärmen sollten die durchfliegenden Vögel pro Zeiteinheit gezählt werden.

*Also los geht's: Viele interessante Beobachtungen sind gerade jetzt im Herbst zu erwarten, und das nicht nur an den „hotspots“.*

WERNER VÖLLER

#### Literaturhinweise:

Bergmann et al. (2014): Vogelstimmen im Flug (CD). Germering (Ample Edition)

Cofta, T. (2021): Flight Identification of European Passerines and Select Landbirds. An illustrated and photographic guide. Princeton University Press, Oxford

Khil, Leander (2021): Handbuch Vögel beobachten. Stuttgart (Kosmos)

Zedler, Achim (2021): Anspruchsvoll, bereichernd, aufregend: Zugvogelbeobachtungen. Der FALKE 9/2021, S. 8-11

Mitschke, A. (2019): Herbstliche Zugvogelplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen in Wedel - Bericht zur Saison 2018. Download als pdf unter: <https://www.ornithologie-hamburg.de/zugvoegel/592-zugvogel-planbeobachtungen-des-arbeitskreises-2018>



Vogelzug „auf der Vogelfluglinie“ - Ringeltauben  
(Wilstedt/SE, 28.10.2018, N. Conradt)





Flussuferläufer  
(Wedeler Marsch/PI, 01.09.2021, S. Buchwald)



Graureiher mit Jagdglück  
(Eppendorfer Moor/HH, 15.08.2021, M. Rudolph)

## Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

### Vogelzug und Klimawandel: Veränderungen im Jahresrhythmus

#### Beispiel: Rohrweihe

Rohrweihen zeigen ein recht unterschiedliches Zugverhalten; Ringfunde und Telemetrieergebnisse belegen Überwinterungen im tropischen W-Afrika. Diese Langstreckenzieher wandern im Breitfrontzug über SW-Europa nach Afrika. Es gibt aber zunehmende Hinweise auf Überwinterungen in SW-Europa und dem Mittelmeerraum; insbesondere

Weibchen und Jungvögel stellen diese Kurzstreckenzieher (Bairlein et al. 2014) dar. Der Heimzug erfolgt in NO-Richtung; ein Schleifzug ist nur für schwedische Individuen nachgewiesen. Heimzug-Zugmeldungen aus dem Berichtsgebiet reichen von Anfang März bis Ende Mai.

#### Heimzug

Der Hauptdurchzug fand in der Zeit bis ca. 1990 Mitte April statt, in den letzten Jahrzehnten aber schon Anfang April.

*Erstbeobachtungen nach älterer Literatur:*

Hennings 1937 (für die Jahre 1933-1936): 17.03. (06.03.-31.03.)

Schlorf in Holzapfel et al. 1984 (für die Jahre 1965-1980): „im letzten Märzdrittel“

Arbeitskreisdaten:

Zeitraum	Median (Erstbeobachtung)	Median (Ankunft 20. Individuum)
1965-2019	<b>19.03.</b> (18.02.-08.04.) n=55	<b>10.04.</b> (27.03.-18.05.)
1965-1991	<b>23.03.</b> (03.03.-08.04.) n=27	<b>17.04.</b> (08.04.-18.05.)
1992-2019	<b>15.03.</b> (18.02.-26.03.) n=28	<b>03.04.</b> (27.03.-11.04.)

*Die Korrelation zwischen beiden Ankunftsreihen ist hochsignifikant.*

In den 55 Jahren **verfrühten** sich die Erstbeobachtungen um **14,7 Tage<sup>\*\*\*</sup>**, die Ankunft des 20. Individuums um **30,7 Tage<sup>\*\*\*</sup>**.

*Vergleichsdaten aus Berlin (1965-2019, Erstbeobachtungen): 22.03. (22.02.-29.03.); in 55 Jahren eine Verspätung um 0,1 Tage.*

Auch bei den Meldungen durchziehender Vögel gab es für Hamburg in den letzten 28 Jahren eine Verfrühung von Median/Maximum um zwei Pentaden; der Hauptdurchzug findet nun Anfang April statt, früher eher Mitte April (Abb. 1).



## Wegzug

Der Herbstzug beginnt Ende Juli, erreicht sein Maximum Anfang September und endet aktuell Anfang November. Nach den Zugmeldungen gibt es in den letzten 10 Jahren beim Median eine Verspätung um eine, beim Zuggipfel um zwei Pentaden (Abb. 2). Die Vogelzugplanbeobachtungen in Wedel ergeben denselben Gipfel in der 52. Pentade (13.09.-17.09.) durch eine Verspätung um eine Pentade (Abb. 3). Im Emsland hat sich dagegen nach Vogelzugplanbeobachtungen im letzten Jahrzehnt der Median um eine, der Gipfel

um vier Pentaden verfrüht (Abb. 4). In Südschweden (Falsterbo) hat sich der Wegzuggipfel seit 2004 um eine Pentade verspätet; er liegt aktuell in der 49. Pentade (29.08.-02.09.). Dort liegt sowohl für die Jahre 1973-2003 als auch 2004-2020 auch der Median, Abb. 5). Für den Wegzug in SW-Deutschland nennt Gatter (2000) eine Verfrühung des Medians um 7-8 Tage (1970-1997). Tendenz also: Die Daten aus SW-Deutschland und dem Emsland deuten Verfrühungen an, aus Hamburg und Südschweden dagegen Verspätungen.

## Letztbeobachtung

Für den Zeitraum 1965-2019 ergibt sich als Median der **29.10.** (27.09.-29.12.) und eine **Verspätung um 23,1Tage<sup>\*\*</sup>**. Einzelmeldungen gibt es aus den Wintermonaten; Überwinterungen sind bekannt aus Belgien und Frankreich (Bairlein et al. 2014). Der ent-

sprechende Wert für **Berlin** ist der **06.10.** (04.09.-14.12.). Der **Beobachtungszeitraum im Raum Hamburg vergrößert sich damit um 37,8 Tage** auf im Mittel **229 +/- 26** (172-288)**Tage**. In **Berlin** sind es **197 +/- 19** (166-268) **Tage**.

## Quellen unveröffentlichter Vogelzugdaten:

Emsland und Wedel/PI: [www.trektellen.nl](http://www.trektellen.nl)

Falsterbo: Website der Vogelstation Falsterbo

Berlin: Berliner Ornithologische Berichte

## Literatur

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Gatter, W. (2000): Vogelzug und Vogelbestände in Mitteleuropa. Aula Verlag.

Hennings, H. (1937): Der Vogelzug im Stromspaltungsgebiet der Elbe und seine örtliche Beziehung zur Wetterlage. Abh. Verh. Naturwiss. Ver. Hamburg, N. F. 1: 113-192.

Holzapfel, C., O. Hüppop & R. Mulsow (1984): Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Band 2. Wachholtz-Verlag, Neumünster, 259 S.

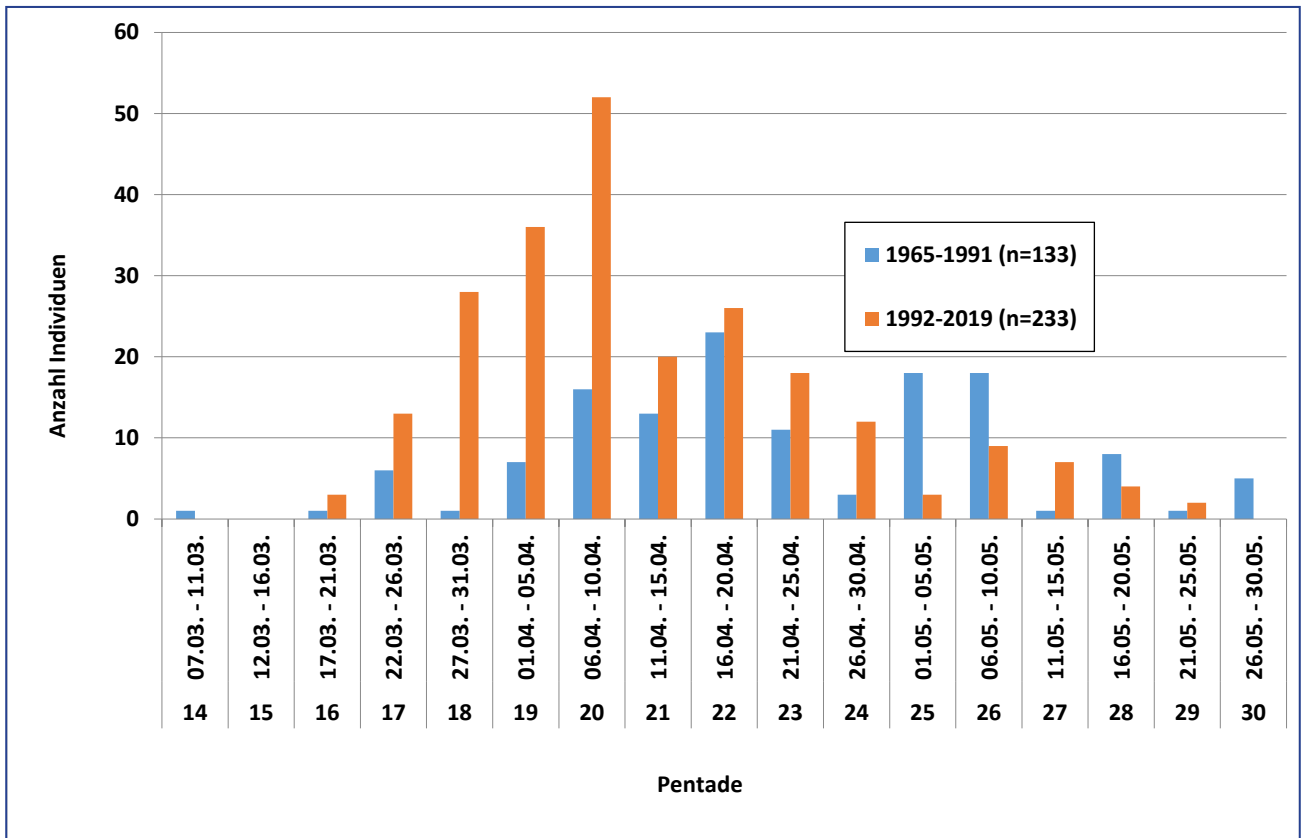


Abb. 1: Rohrweih e - Heimzug im Raum Hamburg nach Zugmeldungen

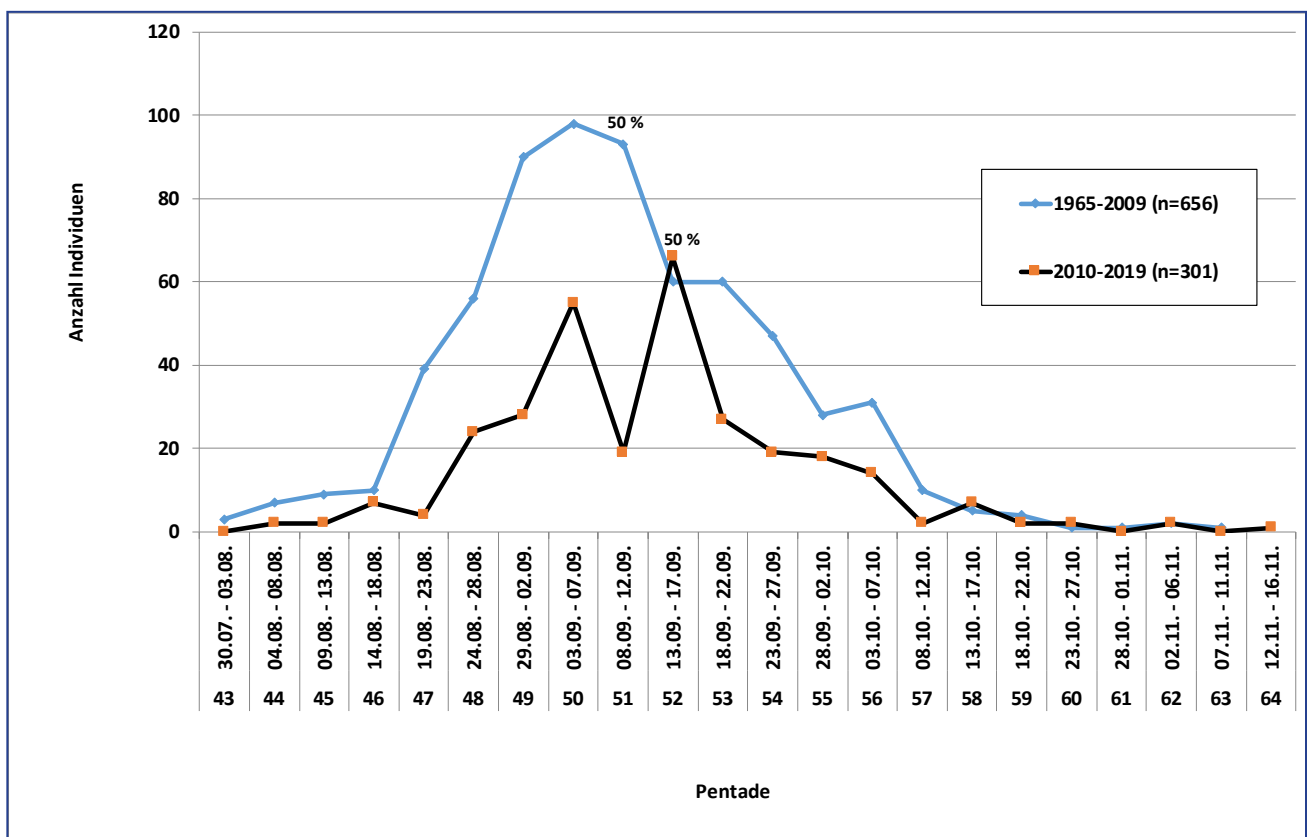


Abb. 2: Rohrweih e - Wegzug im Raum Hamburg nach Zugmeldungen



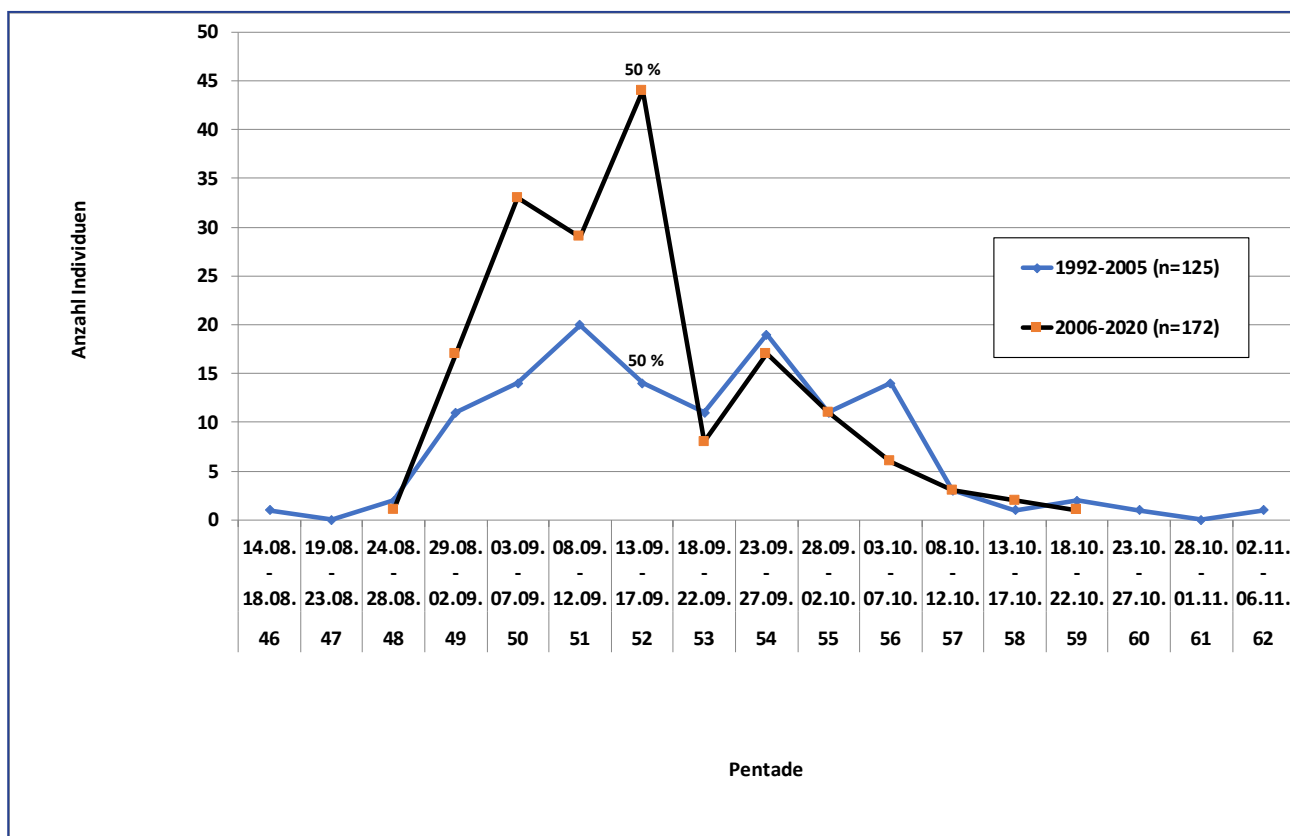


Abb. 3: Rohrweihе - Wegzug nach Vogelzugplanbeobachtungen in Wedel/PI

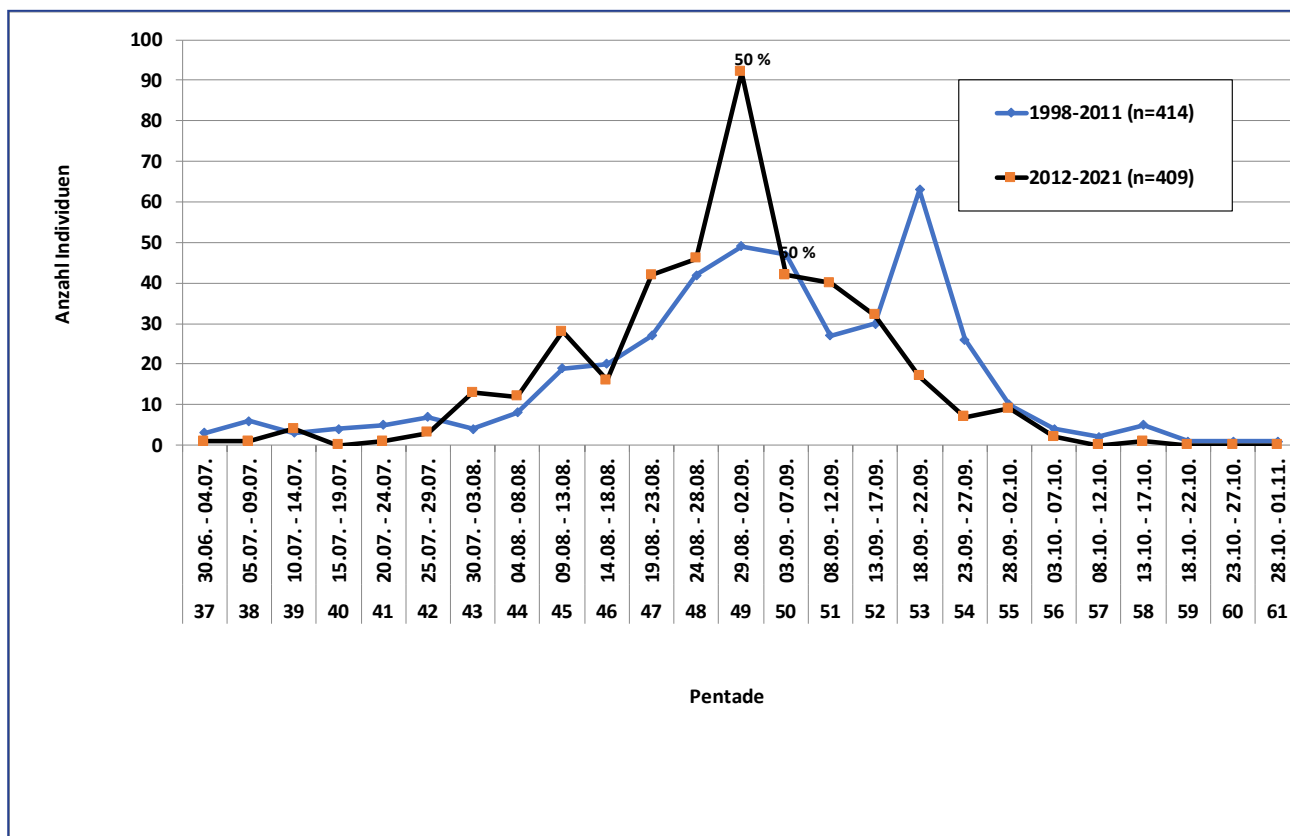


Abb. 4: Rohrweihе - Wegzug nach Vogelzugplanbeobachtungen in Lingen/Emsland (Daten: K.-D. Moormann)

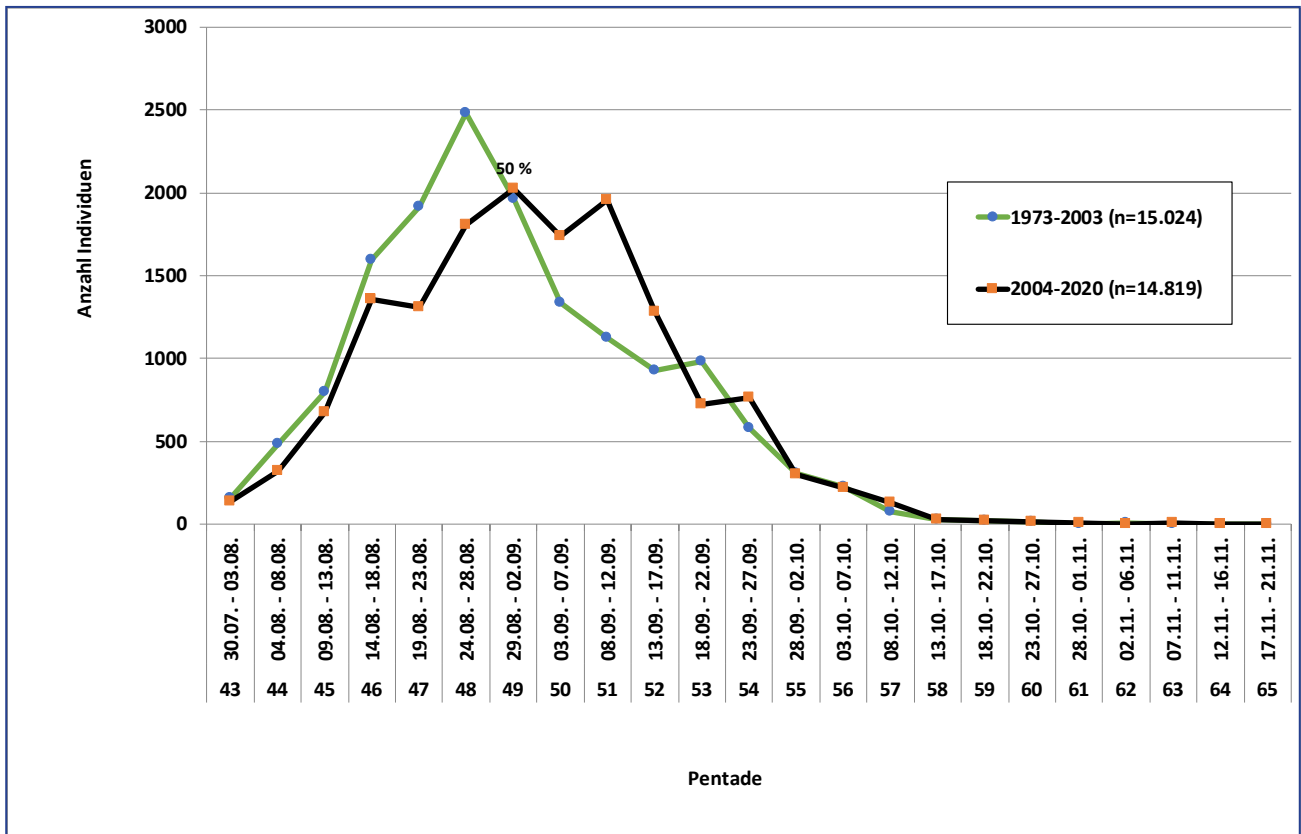


Abb. 5: Rohrweihe - Wegzug nach Vogelzugplanbeobachtungen in Falsterbo/Südschweden (Daten: <https://www.falsterbofagelstation.se/>)



Rohrweihe auf Jagdflug  
(Neuengamme/HH, 23.05.2018, A. Mitschke)





Der Kiebitz kommt...  
(Wedeler Marsch/PI, 11.08.2021, P. Urban)



Kraniche in der Marsch - als zeitweiligem Schlafplatz  
(Wedeler Marsch/PI, 21.08.2021, M. Rudolph)

## Aktuelle Witterung

### Wettergeschehen im August 2021

Der vergangene Monat fiel für Augustverhältnisse außerordentlich kühl aus. Lediglich zweimal wurde mit mehr als 25 °C die Schwelle zum Sommertag überschritten. Der Höchstwert lag bei 27,2 °C, so dass in diesem August auch keine heißen Tage (> 30°C) auftraten. Somit fiel der bisherige Jahreshöchstwert von 34,4 °C am 17.06, in diesem Jahr in den kalendarischen Frühling. Das Box-Whisker-Diagramm verdeutlicht die Häufung der Tage mit kühlen Temperaturen in diesem August im direkten Vergleich der letzten 30 Jahre.

Der Temperaturmittelwert lag bei 16,5 °C und damit mehr als 1 K unter dem langjäh-

rigen Mittel. Einhergehend mit den kühlen Temperaturen fiel die Sonnenbilanz negativ aus. Bei 143 Stunden fehlten fast 60 Stunden zum Erreichen des langjährigen Mittels (Dafür waren es im August 2020 mehr als 50 Stunden plus in der Sonnenbilanz).

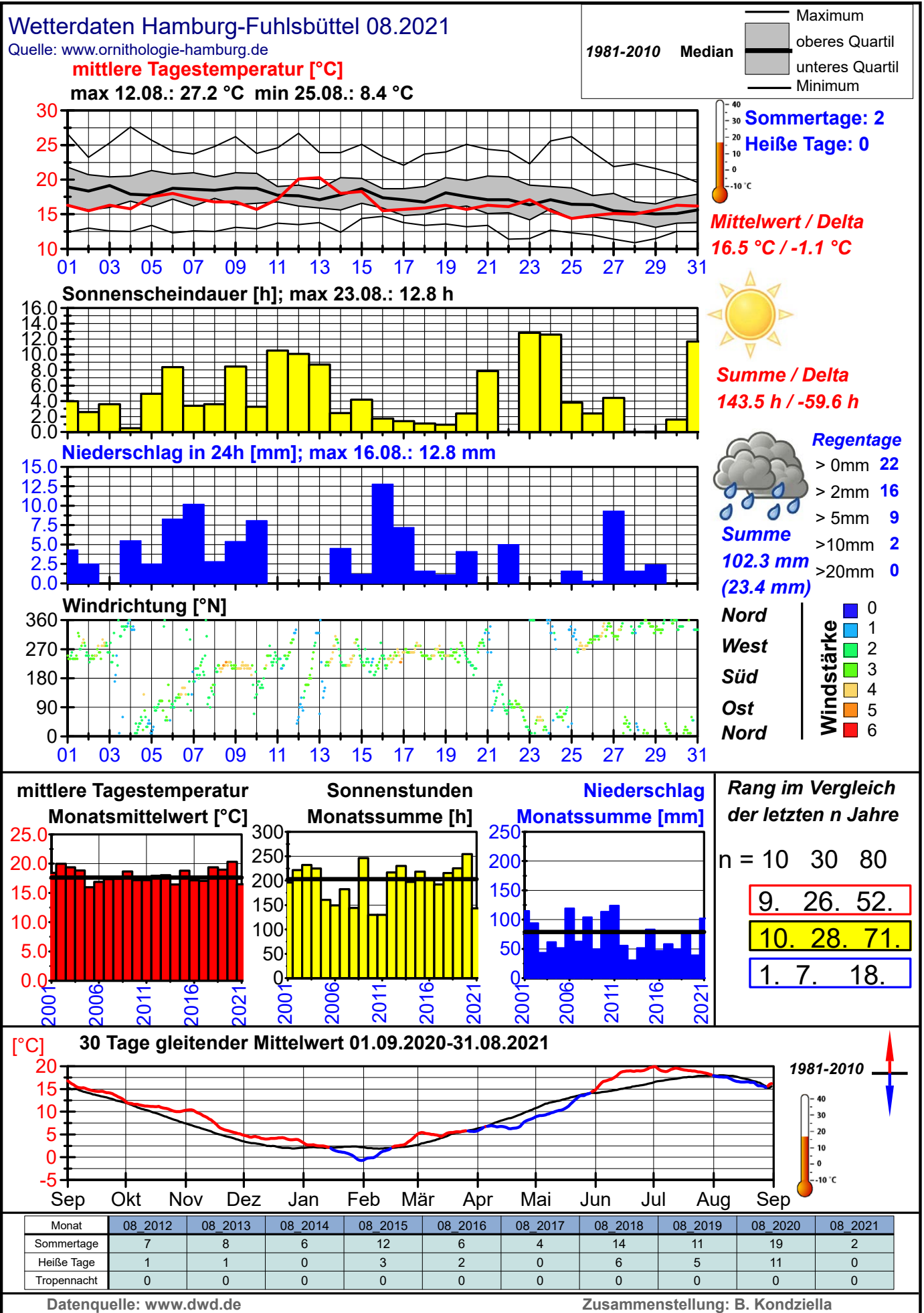
An 22 von 31 Tagen fielen im August Niederschläge in Form von Regen, die sich zum Monatsende auf 102 mm, sprich 102 Liter je Quadratmeter, aufsummierten. Damit ist der August in Hamburg der regenreichste der letzten 10 Jahre.

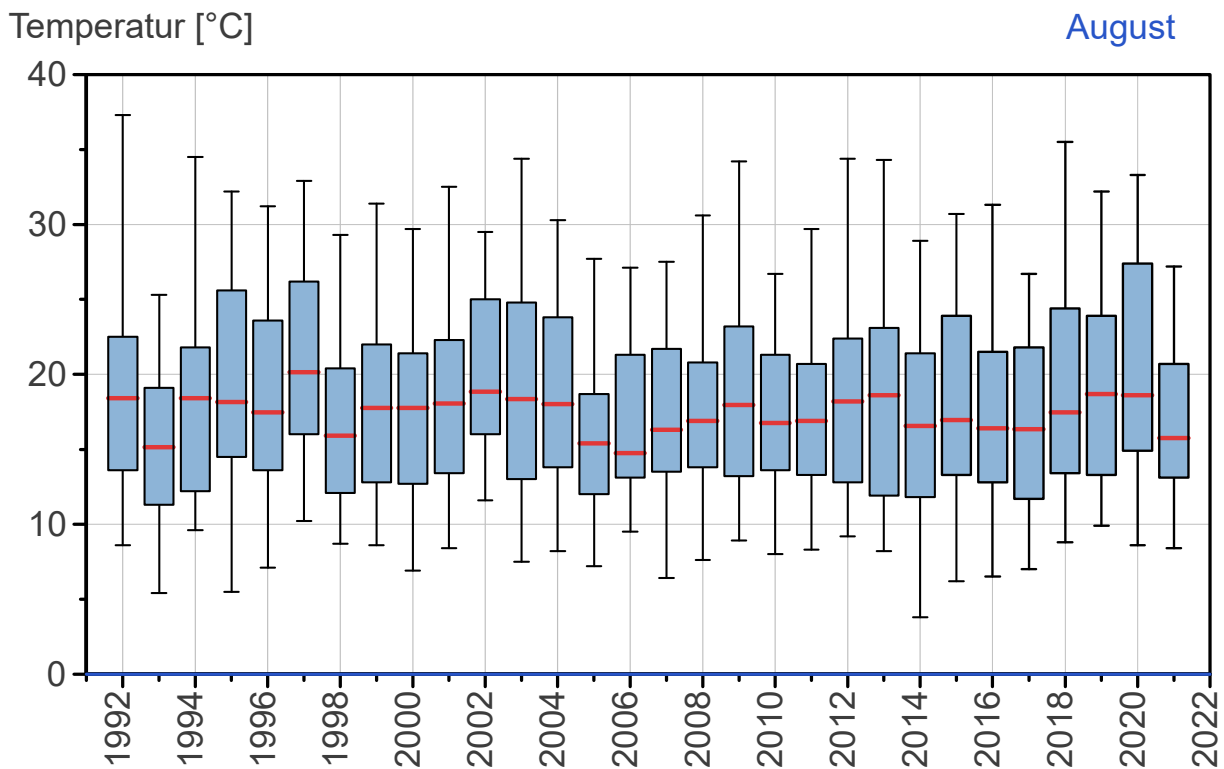
BERNHARD KONDZIELLA



Regen, Regen, Regen - Fischadler auf dem Weg nach Afrika  
(Wedeler Marsch/PI, 21.08.2021, M. Rudolph)



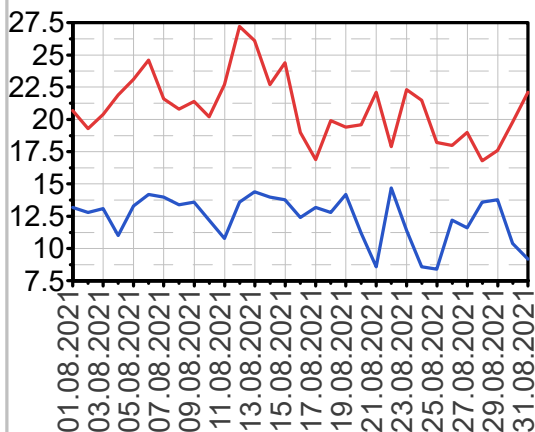




Quelle der Wetterdaten: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

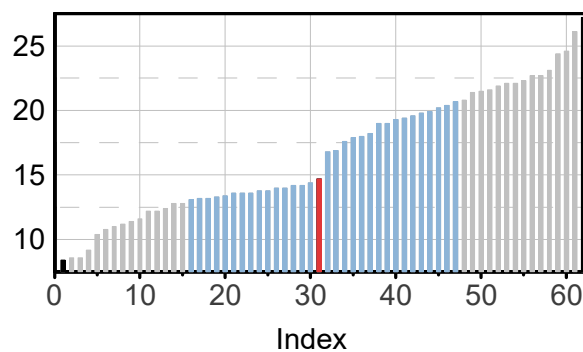
### Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



Zeitliche Abfolge der täglichen  
Höchst- und Tiefsttemperatur  
im Monat (31 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert

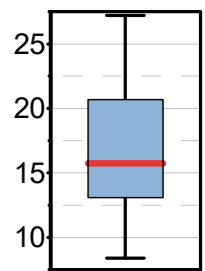


Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (62 Werte)  
Der 31. Wert ist der **Median (14.7 °C)**

Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 16 und 47  
In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte

Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen  
Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat  
(27.2 °C bzw. 8.4 °C)

3. Box-Whisker







Grauschnäpper - bald geht's nach Afrika!  
(Winsener Marsch/WL, 12.08.2021, M. Timmermann [ornitho])

## Aktuelles vogelkundliches Geschehen

### Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum August 2021 – späte Bruten, früher Abzug

#### *Ankunft und Abzug (chronologisch)*

Im August verlassen viele Langstreckenzieher das Berichtsgebiet. Am 11.08. sang erstaunlicherweise noch ein **Feldschwirl** im Niendorfer Gehege/HH. Am selben Tag wurde auch eine der **Wasseramseln** in Aumühle/RZ gesehen, diese waren trotz des erneuten Brutvorkommens überraschend heimlich. Zum Ende des Monats gab es frühe (wenn auch vorläufige) Letztbeobachtungen: 21.08. **Kuckuck** (Höltigbaum/HH), 23.08. **Gelbspötter** (Schnelsen/HH), 25.08. **Gartengrasmücke** (Haus der Natur/OD), und 28.08. **Waldlaubsänger** (Ohlsdorfer Friedhof/HH). Ein **Trauerschnäpper** am 01.09. wird wohl nicht der letzte gewesen sein, eine **Nachtigall** am glei-

chen Tag und Ort (Wittmoor bei Rhen/SE) wohl schon, da diese Art sehr selten auf dem Wegzug registriert wird. Sehr früh erreichten uns erste „Wintergäste“ in Form einer **Kornweihe** am 12.08. und eines **Raubwürgers** am 21.08. in der Winsener Marsch/WL.

#### *Brutgeschäft*

Durch das kalte Frühjahr scheint sich die Brutzeit bei einigen Arten nach hinten verschoben zu haben. Am 21.08. wurden in Groß Moor/HH zwei gerade flügge **Baumfalken** beobachtet. Anfang August balzten nach wie vor **Hohltauben** im Osten des Berichtsgebietes (Großensee/OD und Papendorf/OD). Am 04.08. bettelnde ein **Kuckuck**



Kranich-Jungvogel (Düvenstedter Brook, HH, 22.08.2021, F. Zade [ornitho])

in der Wedeler Marsch/PI noch laut nach Futter. Mehrere Meldungen junger **Waldohreulen** im Laufe des Monats deuten auf Zweitbruten hin (oder sehr späte Nachgelege). Während sich die ersten Artgenossen schon Richtung Winterquartier aufmachten, saßen am 04.08. noch nicht-flügge **Mauersegler** in Sülldorf/HH in ihrem Nest. Auch **Uferschwalben** auf der Veddel/HH (15.08.) und auf Kreetsand/HH (02.09.) waren noch mit der Brut beschäftigt. Späte Meldungen fütternder Altvögel gab es ebenfalls vom **Sumpfrohrsänger** (05.08. Wedeler Marsch/PI), **Teichrohrsänger** (19.08. Wedeler Marsch/PI), **Dorngrasmücke** (09.08. Krabbenkamp/OD), **Singdrossel** (05.08. Oher Tannen/OD) und **Feldsperling** (20.08. Volksdorf/HH).

### **Rastvögel**

Nach dem Ende der Brutzeit intensiviert sich das Rastgeschehen. Wie schon in den Vormonaten fielen zahlenmäßig besonders die (mausernden) Entenvögel auf: z. B. bis zu 300 **Kanadagänse** am 13.08. im Himmelmoor/PI und 20 **Weißwangengänse** am 26.08. in der Reit/HH. Die Mauser bereits abgeschlossen hatten **Graugänse**, blieben aber in großen Verbänden mit bis zu 2.000 Ind. (10.08. Fährmannssander Watt/PI und 30.08. Bishorster Sand/PI) an der Unterelbe. Die Zahl der **Nilgänse** auf dem Steller See/WL stieg auf 180 Ind. am 23.08. Unter den bis zu 189 **Brandgänsen** im Mühlenberger Loch/HH (14.08.) waren fast ausschließlich diesjährige Vögel. Die größte **Schnatterenten**-Ansammlung fand sich wie üblich im Holzhafen/HH (max. 308 Ind. 19.08.). Am 29.08. rasteten bereits 56 **Pfeifenten** auf dem Hetlinger Schanzteich/PI und am 14.08. wurden 2.230 **Krickenten** sowie 2.440 **Stock-**

**enten** im Mühlenberger Loch/HH gezählt. „Plötzlicher“ Zuzug brachte 110 **Löffelenten** am 19.08. in den Holzhafen/HH. Auch einige Besonderheiten fanden sich unter den rastenden Wasservögeln: Am 04.09. schwamm eine diesjährige **Eiderente** im Mühlenberger Loch/HH, ein nicht alljährlicher Anblick in Hamburg! Ein **Schwarzhalstaucher** rastete am 02.09. auf dem Öjendorfer See/HH. Gleich zwei **Löffler** ruhten sich am 23.08. am Hetlinger Schanzteich/PI aus, bevor sie ein Seeadler vertrieb, und ein **Schwarzstorch** besuchte am 09.08. den Duvenstedter Brook/HH. Der größte Trupp rastender **Weißstörche** mit 46 Ind. wurde am 09.08. in Neuland/HH gezählt. Der **Kranich**-Schlafplatz in der Winsener Marsch/WL wuchs auf max. 204 Ind. am 30.08. an.

Der August ist ein klassischer Limikolen-Monat. Besonders die Unterelbe (Wedeler und



Trauerseeschwalbe (Wedeler Marsch/PI, 24.08.2021, M. Möllenkamp [ornitho])





Fischadler (Wedeler Marsch/PI,  
24.08.2021, P. Urban)

Haseldorfer Marsch/PI) zeichnete sich dieses Jahr wieder durch eine große Artenfülle aus: Max. rasteten dort 26 **Säbelschnäbler** (noch am 02.08.), 4 **Kiebitzregenpfeifer** (22.08.), 40 **Goldregenpfeifer** (26.08.), 800 **Kiebitze** (05.08.), 30 **Sandregenpfeifer** (27.08.), 11 **Regenbrachvögel** (19.08.), 1 **Uferschnepfe** (29.08.), 1 **Pfuhlschnepfe** (22.08.), 28 **Flussuferläufer** (13.08.), 30 **Kampfläufer** (21.08.), 4 **Steinwälzer** (21.08.), 3 **Sanderlinge** (23.08.), 1 **Sichelstrandläufer** (06.08.) und 67 **Alpenstrandläufer** (28.08.). Weit abseits

der Elbe rasteten 2 **Knutts** am 27.08. in Bargfeld-Stegen/OD. Durch weiteren Zuzug stieg die Höchstzahl der **Lachmöwen** im Mühlenberger Loch/HH auf 6.420 Ind. am 14.08. Mit bis zu 8 **Mittelmeermöwen** am 20.08. am Fischereihafen Altona/HH erreichte diese Art ihr Jahresmaximum. Auch **Steppenmöwen** nahmen weiter zu, max. wurden 14 Ind. am 01.08. Fischereihafen Altona/HH gezählt – hier ist aber noch „Luft nach oben“. Wie schon in den Vormonaten konnte wieder eine **Raubseeschwalbe** beobachtet werden: Am 09.08. und 10.08. hielt sich ein Ind. in der Haseldorfer Marsch/PI auf und ein (das selbe?) Ind. wurde dort erneut am 23.08. gesehen. Abseits der letzten Brutgebiete ist die **Beutelmeise** ebenfalls eine Rarität, lediglich ein Ind. wurde am 09.08. aus Hohenhorst/PI gemeldet. Dem schlechten Wetter geschuldet war die Ansammlung von ca. 900 **Mehlschwalben** am 19.08. im Holzhafen/HH, die dort offensichtlich reichlich Nahrung fanden. Bis zu 400 **Wiesenschafstelzen** versammelten sich am 03.09. am Schlafplatz im Fähmannssander Watt/PI, und nach der sehr frühen Erstbeobachtung Anfang des Monats konnte am 23.08. erneut eine **Thunbergshafstelze** entdeckt (Hetlinger Schanzteich/PI) werden. Die Körnerfresser sammeln sich nach der Brutzeit auch in größeren Schwärmen, u.a. bis zu 200 **Stieglitze** am 02.09. in der Wedeler Marsch/PI. Interessant waren 30 **Erlenzeisige**, die am 12.08. und 28.08. in Trittau/OD in einem Garten auftauchten, sie stammen sicherlich aus einem Brutvorkommen in nicht allzu weiter Entfernung.

### **Zuggeschehen**

Der Vogelzug ist im August schon sehr ausgeprägt, besonders unter den Langstrecken-

zieher, die bis ins südliche Afrika ziehen. Aber auch Arten mit kürzeren Zugwegen sind durchaus schon unterwegs. U.a. zogen bereits 30 **Spießenten** am 26.08. in der Wedeler Marsch/PI nach Westen. Egal wie weit, viele Arten ziehen nachts, so auch **Trauerenten**, die am 05.08. (Niendorf/HH) und 31.08. (Neu Wulmstorf/WL u. Niendorf/HH) akustisch erfasst wurden. Gleiches gilt für die **Wachtel**, eine typische August-Langstrecken-Art, die gleich dreimal nachts in Niendorf/HH registriert wurde (04.08., 13.08. u. 24.08.). Tagsüber zogen die Thermik-Segler: Ein **Schwarzstorch** (12.08. Wedeler Marsch/PI) sowie bis zu 45 **Weißstörche** (21.08. Garstedt/SE). Im August wurden auffällig viele durchziehende **Fischadler** gemeldet, max. 5 Ind. am 23.08. über Schnelsen/HH. Zur klassischen Zeit, vom 21.08. bis zur Monatswende, zogen **Wespenbussarde**



Pirol (Winsener Marsch/WL, 12.08.2021, M. Timmermann [ornitho])



Mittelmeermöwe (Fischereihafen Altona/HH, 20.08.2021, C. Wegst [ornitho])

durch Berichtsgebiet, mit einem Höhepunkt am 23.08., als 103 Ind. in 6,5 Stunden über Schnelsen/HH gezählt wurden. Recht früh am 12.08. war eine **Kornweihe** in Eidelstedt/HH auf dem Weg nach Westen. Das zeigt, dass bei der Bestimmung Aufmerksamkeit gefordert ist, denn auch **Wiesenweihen** ziehen im August, wie am 19.08. in der Wedeler Marsch/PI. Häufig auch über der Stadt sind **Rohrweihen** (max. 4 Ind. 23.08. Schnelsen/HH;) und **Sperber** (max. 8 Ind. 23.08. Neu Wulmstorf/WL) zu sehen. Und am 25.08. wurde ein bislang relativ selten in Erscheinung getretener **Schwarzmilan** über Schnelsen/HH ziehend beobachtet.

Unter den Nachtziehern gab es weitere spannende Meldungen, z. B. ein **Tüpfelsumpfhuhn** am 24.08. (Neu Wulmstorf/WL) und den ganzen Monat über erstaunlich viele **Kiebitzregenpfeifer** (max. 2 Ind. am 23.08. über Niendorf/HH). Zweimal wurde eine **Pfuhlschnepfe** (21.08. Niendorf/HH, 24.08. Ottensen/HH) gehört. Einmal konnte sogar ein **Dunkler Wasserläufer** (30.08. Neu





Reiherenten-Familienglück  
(Wedeler Marsch/PI, 21.08.2021, M. Rudolph)

Wulmstorf/WL) und ein **Sichelstrandläufer** (11.08. Niendorf/HH) nachgewiesen werden. Vom Durchzug der Seeschwalben (die auch nachts ziehen!) bekommen wir meist nur etwas mit, wenn sie einen Zwischenstopp zur Nahrungssuche machen. Dies findet im Spätsommer/ Herbst meist auf der Elbe statt. So wurden bis zu 20 **Zwergmöwen** (31.08. Mühlenberger Loch/HH), 12 **Trauerseeschwalben** (19.08. Köhlbrand/HH), 39 **Flusseeeschwalben** (19.08. Köhlbrand/HH), 2 **Küstenseeschwalben** (22.08. Hamburger Yachthafen/STD) und je eine **Brandsee- schwalbe** (22.08. Hamburger Yachthafen/PI u. 03.09. Fährmannssander Watt/PI) gemeldet. Im August ziehen auch **Mauersegler** aus ihren Brutgebieten ab, z.B. konnten am 05.08. 100 Ind. (Rissen/HH) und am 19.08. noch 30 Ind. (Holzhafen/HH) beobachtet werden. Bereits ab Ende Juli wurden kleinere Trupps

**Eichelhäher** (17 Ind. 28.07. Schnelsen/HH) gemeldet – vielleicht Vorboten eines herbstlichen Einfluges? Ansonsten war der Tagzug der Singvögel eher unauffällig. Erwähnenswert waren aber 846 durchziehende **Uferschwalben** am 22.08. innerhalb von 2,5 Stunden am Hamburger Yachthafen/PI. Vieles ist anscheinend nachts (mit Rückenwind) durchgeflogen, so wurde die Maximalzahl vom **Baumpieper** mit 269 Ind. am 30.08. in Niendorf/HH nachts aufgenommen. Und ohne das „nocmiggig“ wären 4 (!) **Ortolane** am 24.08., 25.08., 27.08. u. 30.08. ebenfalls ungesehen bzw. ungehört über Niendorf/HH und Neu Wulmstorf/WL hinweg gezogen.

### **Urban birding**

Auch wenn es im Spätsommer deutlich „ruhiger“ in der Stadt zugeht, zumindest was die Vogelwelt betrifft, gab es wieder einige inter-





Junger Rotfußfalke  
(Hetlingen/PI, 04.09.2021, S. Buchwald)

essante Meldungen. Hotspot war mal wieder die Außenalster/HH, dort rastete am 24.08. eine **Krickente**. Am gleichen Tag flog unweit davon in Rotherbaum/HH ein **Weißstorch** – viele Tagzieher nutzen den Alsterlauf als Leitlinie auf dem Weg nach S-SW. Regelmäßig überfliegen auch **Seeadler** (18.08.) die Alster/HH, allerdings eher auf Nahrungssuche. Für Limikolen hat die Wasserfläche eine anziehende Wirkung, am 08.08. rasteten dort zwei **Flussuferläufer** und ein **Waldwasserläufer** zog nachts am 13.08. am Osterbekkanal/HH. Am Morgen des 27.08. suchte eine **Zwergmöwe** kurz Nahrung auf der Außenalster/HH, zog dann aber schnell weiter. Einen Tag vorher zogen dort 8 **Flusseschwalben** ohne Zwischenstopp nach NW.

Eine **Uferschwalbe** hat es am 24.08. sogar bis an die Rathauschleuse/HH verschlagen. Was alles unerwartet in der Stadt auftauchen kann, zeigten eine **Schwarzkopfmöwe**, die am 05.08. mit Lachmöwen über Ottensen/HH Fluginsekten jagte und eine **Wiesenweihe**, die am 13.08. am Bahnhof Altona/HH auf einem Strommast zwischen den Bahngleisen saß!

### *Exotisches*

Die einzige erwähnenswerte Meldung in dieser Kategorie waren 5 **Nimmersatte** am 06.08. in der Wedeler Marsch/PI. Das ist die Höchstzahl, die jemals gesehen wurde - der Verlust müsste dem „Besitzer“ sicherlich auffallen.

### Seltenheiten

Trotz deutlicher Zunahme in Deutschland und vermehrter Nachweise besonders an der Nordseeküste ist der **Seidenreiher** im Berichtsgebiet nach wie vor sehr selten. Umso überraschter war ein Beobachter, als am 04.09. über Schnelsen/HH ein Ind. zusammen mit Silberreiher nach NW flog. Ein alljährlicher Gast ist inzwischen der **Rotfußfalke**, ein diesjähriges Ind. wurde am 01.09. in der Wedeler Marsch/PI entdeckt und blieb dort - zur Freude vieler Beobachter/innen - bis mindestens 04.09. Eine deutliche Zunahme der Nachweise gibt es in diesem Jahr vom **Mornellregenpfeifer**: dank der nächtlichen Aufnahme der Zugrufe konnte gleich 3 mal (13.08. Niendorf/HH, 30.08. u. 31.08. Neu

Wulmstorf/WL) ein Ind. bestimmt werden. Damit erhöht sich die Zahl der Nachweise auf 11. Der 7. **Graubrust-Strandläufer** im Berichtsgebiet wurde am 21.08. in der Wedeler Marsch/PI fotografiert, verschwand nach kurzer Zeit dort und wurde am nächsten Tag am Hetlinger Schanzteich/PI wiedergefunden. Dort wurde der adulte Vogel bei Hochwasser bis zum 26.08. mehr oder weniger regelmäßig gesehen. Der letzte anerkannte Nachweis liegt schon fast zehn Jahre zurück! Eher untypisch für den Spätsommer war die Meldung einer **Gelbkopf-Schafstelze** am 20.08. u. 21.08. in der Wedeler Marsch/PI, deren Bestimmung zu dieser Jahreszeit auch nicht ganz einfach ist.

GUIDO TEENCK

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 56.000 zwischen dem 04.08.2021 und 04.09.2021 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 280 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- \*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

#### Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zugeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art



Ein Gast aus Ostsibirien - Graubrust-Strandläufer  
(Wedeler Marsch/PI, 21.08.2021, M. Rudolph)



	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	300	Kanadagänse°	13.08.2021	Himmelmoor/PI	Rust, T.
Ra	110	Kanadagänse	02.09.2021	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
Ra	19	Weißwangengänse°	11.08.2021	Kleiner Brook/HH; Mauser	Hinrichs, S.
Ra	20	Weißwangengänse°	26.08.2021	NSG Die Reit/HH	Dinnebier, P.
Ra	17	Weißwangengänse	02.09.2021	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
Ra	18	Weißwangengänse°	04.09.2021	Kreetsand/HH	Kirchhoff, I.
Ra	1.500	Graugänse°	05.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Fick, G., Rust, T.
Ra	2.000	Graugänse°	10.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Rust, T.
Ra	1.550	Graugänse°	21.08.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	2.000	Graugänse°	30.08.2021	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
Ra	1.100	Graugänse	02.09.2021	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
Ra	126	Nilgänse°	08.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Rust, T.
Ra	126	Nilgänse°	13.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Ra	180	Nilgänse°	23.08.2021	Steller See/WL	Weseloh, R.
Ra	189	Brandgänse°	14.08.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	253	Schnatterenten°	14.08.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	250	Schnatterenten°	15.08.2021	Holzhafen/HH	Rastig, G.
Ra	308	Schnatterenten°	19.08.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	56	Pfeifenten°	29.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Focks, O.
Ra	2.230	Krickenten°	14.08.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
HH	1	Krickente°	24.08.2021	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	800	Krickenten°	29.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Rust, T.
Ra	2.440	Stockenten°	14.08.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Dz	30	Spießenten°	26.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-W	Rust, T.
Ra	110	Löffelenten°	19.08.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	1	Eiderente°	04.09.2021	Mühlenberger Loch/HH	Wegst, C.
Dz	2	Trauerenten°	05.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Trauerente°	31.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	4	Trauerenten°	31.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Wachtel°	04.08.2021	Niendorf/HH	Pfreundt, M.
Dz	1	Wachtel°	13.08.2021	Niendorf/HH	Pfreundt, M.
Dz	1	Wachtel°	24.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Ra	1	Schwarzhalstaucher°	02.09.2021	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	100	Kormorane°	27.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Ra	114	Kormorane°	30.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Ra	2	Löffler°	23.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Rust, T.
Ra	50	Silberreiher°	04.09.2021	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
!	1	Seidenreiher°	04.09.2021	Schnelsen/HH; dz.-NW	Rust, T.
Gf	5	Nimmersatte°	06.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weiß, J.
Ra	1	Schwarzstorch°	09.08.2021	Duvenstedter Brook/HH	Weßling, B.
Dz	1	Schwarzstorch°	12.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SO	Rust, T.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	1	Schwarzstorch <sup>°</sup>	12.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; üfl.	Möllenkamp, M., Orthmann, T.
Ra	46	Weißstörche <sup>°</sup>	09.08.2021	Neuland S/HH	Weselo, R.
Ra	37	Weißstörche <sup>°</sup>	13.08.2021	Ochsenwerder/HH	Rastig, G.
Dz	45	Weißstörche <sup>°</sup>	21.08.2021	Feldmark W Garstedt/SE; dz.	Koitzsch, M.
HH	1	Weißstörch <sup>°</sup>	24.08.2021	Rotherbaum/HH	Dierks, V.
Dz	4	Fischadler <sup>°</sup>	22.08.2021	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Dz	5	Fischadler <sup>°</sup>	23.08.2021	Schnelsen/HH; dz.	Rust, Fam.
Dz	2	Fischadler <sup>°</sup>	30.08.2021	Rahlstedt/HH; dz.-SW	Baumung, S.
Dz	10	Wespenbussarde <sup>°</sup>	21.08.2021	Hamburger Yachthafen/PI	Redetzke, L.
Dz	14	Wespenbussarde <sup>°</sup>	21.08.2021	Ottensen/HH; dz.-SW	Voigt, S.
Dz	18	Wespenbussarde <sup>°</sup>	21.08.2021	Ottensen/HH; dz.-SW	Teenck, G.
Dz	55	Wespenbussarde <sup>°</sup>	21.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; dz.-SW	Burnus, L.
Dz	17	Wespenbussarde <sup>°</sup>	22.08.2021	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Dz	18	Wespenbussarde <sup>°</sup>	23.08.2021	St. Georg/HH; dz.-SW	Teenck, G.
Dz	103	Wespenbussarde <sup>°</sup>	23.08.2021	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Dz	11	Wespenbussarde <sup>°</sup>	24.08.2021	Binnenalster/HH; dz.	Hellberg, T.
Dz	16	Wespenbussarde <sup>°</sup>	24.08.2021	Rahlstedt/HH; dz.-SW	Baumung, S.
Dz	23	Wespenbussarde <sup>°</sup>	24.08.2021	Sasel/HH; dz.-SW	Schulz, K.
Dz	15	Wespenbussarde <sup>°</sup>	27.08.2021	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Dz	6	Wespenbussarde <sup>°</sup>	30.08.2021	Außenalster/HH	Dierks, V.
Dz	12	Wespenbussarde <sup>°</sup>	30.08.2021	Pagensand-Süd/PI; dz.-SW	Rust, T.
Dz	34	Wespenbussarde <sup>°</sup>	30.08.2021	Rahlstedt/HH; dz.-SW	Baumung, S.
Dz	14	Wespenbussarde <sup>°</sup>	02.09.2021	KeSt Krümse/WL; dz.-SW	Dierschke, V.
Dz	1	Kornweihe <sup>°</sup>	12.08.2021	Eidelstedt/HH	Molzahn, A.
Zt	1	Kornweihe <sup>°</sup>	12.08.2021	KeSt Krümse/WL	Timmermann, M.
Ra	1	Kornweihe <sup>°</sup>	28.08.2021	NSG Stapelfelder Moor/HH	Loch, H.
Ra	1	Kornweihe <sup>°</sup>	31.08.2021	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.
Ra	1	Kornweihe <sup>°</sup>	02.09.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
HH	1	Wiesenweihe <sup>°</sup>	13.08.2021	Altona-Nord/HH	Dilchert, R.
Dz	1	Wiesenweihe <sup>°</sup>	19.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-S	Burnus, L.
Dz	1	Wiesenweihe <sup>°</sup>	21.08.2021	KeSt Krümse/WL	Hansen, H.
Dz	1	Wiesenweihe <sup>°</sup>	21.08.2021	Winsener Marsch/WL	Hansen, H.
Dz	4	Rohrweihen <sup>°</sup>	23.08.2021	Schnelsen/HH; dz.	Rust, Fam.
Dz	8	Sperber <sup>°</sup>	23.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; dz.-SW	Burnus, L.
Dz	1	Schwarzmilan <sup>°</sup>	25.08.2021	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
HH	1	Seeadler <sup>°</sup>	18.08.2021	Alster, Schwanenwik/HH; üfl.	Dierks, V.
!	1	Rotfußfalke <sup>°*</sup>	01.09.2021	Wedeler Marsch: Bullenfluss/PI	Fick, G.
!	1	Rotfußfalke <sup>°*</sup>	02.09.2021	Wedeler Marsch: Bullenfluss/PI	Drahl, B.
!	1	Rotfußfalke <sup>°*</sup>	03.09.2021	Wedeler Marsch: Bullenfluss/PI	Fick, G.
!	1	Rotfußfalke <sup>°*</sup>	04.09.2021	Wedeler Marsch: Bullenfluss/PI	Andersen, L. u.a.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Br	3	Baumfalken°	21.08.2021	Groß Moor/HH; 2-3 juv. aus Nest auf Strommast	Dwenger, A.
Ra	4	Kraniche	21.08.2021	Wittmoor, Familie/HH	Paulsen, U.
Ra	204	Kraniche°	30.08.2021	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz; Nach Störung durch lärmenden Trecker mit orangem Blinklicht Abflug aller Kraniche in Abenddämmerung	Dierschke, V.
Ra	100	Kraniche°	02.09.2021	Feldmark W Bargfeld-Stegen/OD	Bangert, K.
Br	1	Wachtelkönig°	05.07.2021	Nienwohlder Moor/SE	Stieg, J.
Br	14	Wachtelkönige°	05.07.2021	NSG Alsterniederung/OD	Stieg, J.
Dz	1	Tüpfelsumpfhuhn°	24.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Ra	26	Säbelschnäbler°	02.08.2021	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
Ra	3	Säbelschnäbler°	08.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Graham, P.
Ra	2	Säbelschnäbler°	19.08.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Dz	1	Kiebitzregenpfeifer°	03.08.2021	Niendorf/HH	Pfreundt, M.
Dz	1	Kiebitzregenpfeifer°	04.08.2021	Niendorf/HH	Pfreundt, M.
Dz	1	Kiebitzregenpfeifer°	05.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Kiebitzregenpfeifer°	16.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Ra	4	Kiebitzregenpfeifer°	22.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
Dz	2	Kiebitzregenpfeifer°	23.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Kiebitzregenpfeifer°	27.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Kiebitzregenpfeifer°	31.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Ra	40	Goldregenpfeifer°	26.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Ra	800	Kiebitze°	05.08.2021	Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Ra	30	Sandregenpfeifer°	27.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Fick, G.
!	1	Mornellregenpfeifer°	13.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
!	1	Mornellregenpfeifer°	30.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
!	1	Mornellregenpfeifer°	31.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Ra	11	Regenbrachvögel°	19.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Burnus, L.
Ra	1	Uferschnepfe°	24.08.2021	Hahnöfer Nebelbe/STD	Lühmann, W.
Ra	1	Uferschnepfe°	29.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Wieczorek, L.
Dz	1	Pfuhschnepfe°	21.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Ra	1	Pfuhschnepfe°	22.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Redetzke, L., Wegst, C.
Dz	1	Pfuhschnepfe°	24.08.2021	Ottensen/HH; nachts dz.	Teenck, G.
Ra	2	Flussuferläufer	04.08.2021	Außenalster/HH	Lehtreck, A.
HH	2	Flussuferläufer°	08.08.2021	Alsterpark, Alstervorland/HH	Hinrichs, S.
Ra	28	Flussuferläufer°	13.08.2021	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Mandelartz, L.
Ra	2	Flussuferläufer	15.08.2021	Eppendorfer Moor/HH	Paulsen, U.
Ra	8	Flussuferläufer	02.09.2021	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
Dz	1	Dunkler Wasserläufer°	30.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.





Eine Mantelmöwe kämpft sich von einem Speiballen frei  
(Mühlenberger Loch/HH, 14.08.2021, A. Mitschke)



„Vogelparadies Holzhafen“ - laut Bergedorfer Zeitung nur eine „Schlickwüste“....!  
(Holzhafen/HH, 14.08.2021, A. Mitschke)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
HH	1	Waldwasserläufer°	13.08.2021	Osterbekkanal/HH; nachts dz.	Waldeck, M.
Ra	15	Bruchwasserläufer°	21.08.2021	Alsterniederung S Speckel/SE	Poerschke, I.
Ra	30	Kampfläufer°	21.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bardowicks, G.
Ra	4	Steinwälzer°	21.08.2021	Fährmannssander Watt/PI; elb-abwärts	Redetzke, L.
Ra	1	Steinwälzer°	22.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
Ra	1	Steinwälzer°	25.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Ra	1	Knutt°	20.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Redetzke, L.
Ra	2	Knutts°	27.08.2021	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
Ra	3	Sanderlinge°	23.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Rust, T., Wegst, C.
!	1	Graubrust-Strandläufer°*	21.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T. u.a.
!	1	Graubrust-Strandläufer°*	22.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G., Rust, T.
!	1	Graubrust-Strandläufer°*	23.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Pfreundt, M. u.a.
!	1	Graubrust-Strandläufer°*	24.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Molitor, M.
!	1	Graubrust-Strandläufer°*	25.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
!	1	Graubrust-Strandläufer°*	26.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Wichern, D.
Ra	1	Sichelstrandläufer°	06.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
Dz	1	Sichelstrandläufer°	11.08.2021	Niendorf/HH	Pfreundt, M.
Ra	67	Alpenstrandläufer°	28.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Fick, G.
Dz	8	Zwergmöwen°	16.08.2021	Övelgönne/HH	Sommerfeld, M.
Dz	7	Zwergmöwen°	22.08.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Wegst, C.
HH	1	Zwergmöwe°	27.08.2021	Außenalster/HH	Teenck, G.
Dz	20	Zwergmöwen°	31.08.2021	Mühlenberger Loch/HH	Teenck, G.
Ra	6.420	Lachmöwen°	14.08.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	2.280	Lachmöwen°	19.08.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
HH	1	Schwarzkopfmöwe°	05.08.2021	Ottensen/HH	Teenck, G.
Ra	221	Silbermöwen°	14.08.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	110	Silbermöwen°	20.08.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	5	Mittelmeermöwen°	03.08.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	05.08.2021	Billwerder Bucht/HH	Laessing, F.
Ra	4	Mittelmeermöwen°	13.08.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	8	Mittelmeermöwen°	20.08.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	22.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Redetzke, L., Wegst, C.
Ra	6	Mittelmeermöwen°	27.08.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	4	Steppenmöwen	01.08.2021	Binnenalster/HH	Netzler, N.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	14	Steppenmöwen	01.08.2021	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
Ra	9	Steppenmöwen <sup>o</sup>	03.08.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	11	Steppenmöwen	06.08.2021	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
Ra	6	Steppenmöwen <sup>o</sup>	13.08.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	11	Steppenmöwen	19.08.2021	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
Ra	9	Steppenmöwen	21.08.2021	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
Ra	5	Steppenmöwen <sup>o</sup>	23.08.2021	Hachedesand/WL	Wuttke, N.
Ra	5	Steppenmöwen <sup>o</sup>	27.08.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	53	Heringsmöwen <sup>o</sup>	10.08.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	13	Heringsmöwen <sup>o</sup>	14.08.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	13	Heringsmöwen <sup>o</sup>	15.08.2021	Holzhafen/HH	Rastig, G.
Ra	1	Raubseeschwalbe <sup>o</sup>	09.08.2021	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Rust, T.
Ra	1	Raubseeschwalbe <sup>o</sup>	10.08.2021	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Rust, T.
Ra	1	Raubseeschwalbe <sup>o</sup>	23.08.2021	Haseldorfer Marsch/PI; üfl.	Pfreundt, M.
Dz	12	Trauerseeschwalben	19.08.2021	Köhlbrand/HH	Netzler, N.
Dz	6	Trauerseeschwalben <sup>o</sup>	27.08.2021	Neumühlen/HH	Wegst, C.
Dz	10	Trauerseeschwalben <sup>o</sup>	31.08.2021	Mühlenberger Loch/HH	Teenck, G.
Dz	8	Trauerseeschwalben <sup>o</sup>	03.09.2021	Fährmannssander Watt/PI; dz.-W	Wegst, C.
Dz	1	Brandseeschwalbe <sup>o</sup>	22.08.2021	Hamburger Yachthafen/STD; üfl.	Wegst, C.
Dz	1	Brandseeschwalbe <sup>o</sup>	03.09.2021	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
Dz	20	Flusseeeschwalben <sup>o</sup>	19.08.2021	Elbe vor Finkenwerder/HH	Fick, G.
Dz	39	Flusseeeschwalben	19.08.2021	Köhlbrand/HH	Netzler, N.
Dz	15	Flusseeeschwalben <sup>o</sup>	21.08.2021	Othmarschen mit Elbe/HH	Reinke, J.
HH	8	Flusseeeschwalben <sup>o</sup>	26.08.2021	Außenalster/HH; dz.-NW	Teenck, G.
Dz	1	Küstenseeschwalbe <sup>o</sup>	16.08.2021	St. Pauli: Landungsbrücken/HH	Sommerfeld, M.
Dz	1	Küstenseeschwalbe <sup>o</sup>	18.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Redetzke, L.
Dz	1	Küstenseeschwalbe <sup>o</sup>	20.08.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Dz	2	Küstenseeschwalben <sup>o</sup>	22.08.2021	Hamburger Yachthafen/STD; üfl.	Wegst, C.
Dz	1	Küstenseeschwalbe <sup>o</sup>	27.08.2021	Neumühlen/HH	Wegst, C.
Dz	1	Küstenseeschwalbe <sup>o</sup>	31.08.2021	Mühlenberger Loch/HH	Teenck, G.
Br	1	Hohltaube <sup>o</sup>	05.08.2021	Großensee/OD; balzend	Wirth, H.
Br	1	Hohltaube <sup>o</sup>	05.08.2021	Papendorf/OD; balzend	Wirth, H.
Br	1	Kuckuck <sup>o</sup>	04.08.2021	Wedeler Marsch/PI; dj. bettelnd, Wirtsvogel vermutl. Teichrohrsänger	Fick, G.
Zt	1	Kuckuck <sup>o</sup>	07.08.2021	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Zt	1	Kuckuck <sup>o</sup>	14.08.2021	Reinbek/OD	Buddrus, M.
Zt	1	Kuckuck <sup>o</sup>	21.08.2021	Höltigbaum/HH	Chmill, J.
Br	2	Waldohreulen <sup>o</sup>	10.08.2021	Wedel: Freizeitpark/PI; 2 juv.	Kondziella, B.
Br	1	Waldohreule <sup>o</sup>	12.08.2021	Rahlstedt/HH; Bettelrufe	Streese-Kleeberg, J.





Rotfußfalken-Studien  
(Hetlingen/PI, 04.09.2021, S. Buchwald)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Br	1	Waldohreule°	26.08.2021	NSG Fischbeker Heide/HH; bettelnd	Heer, S.
Br	1	Mauersegler°	17.07.2021	Bramfeld/HH; Brut in Starenkas- ten an Hauswand in 4 m Höhe!	Hinrichs, S.
Br	8	Mauersegler°	04.08.2021	Sülldorf/HH; noch 2 Nester mit nicht-flüggen juv.	Querfurth, B.
Dz	40	Mauersegler°	05.08.2021	Bramfeld/HH	Jüttner, R.
Dz	100	Mauersegler°	05.08.2021	Rissen/HH	Weingart, H.
Dz	28	Mauersegler°	09.08.2021	Eidelstedt/HH; dz.-SW	Molzahn, A.
Dz	30	Mauersegler°	19.08.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Zt	1	Raubwürger°	21.08.2021	Winsener Marsch/WL	Hansen, H.
Zt	1	Raubwürger°	02.09.2021	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Dz	17	Eichelhäher°	28.07.2021	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Dz	10	Eichelhäher°	02.09.2021	Rahlstedt/HH; Trupp	Baumung, S.
Ra	1	Beutelmeise°	09.08.2021	Hohenhorst/PI	NABU Haseldorf
Br	13	Uferschwalben°	15.08.2021	Veddel (Peute)/HH; Brutkolonie in Sandablagerung, mind. 4 BP	Poerschke, I.
Dz	415	Uferschwalben°	20.08.2021	Fährmannssander Watt/PI; dz.	Redetzke, L.
Dz	846	Uferschwalben°	22.08.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Wegst, C.
HH	1	Uferschwalbe°	24.08.2021	Kleine Alster/HH	Röhrs, U.
BR	2	Uferschwalben	02.09.2021	Kreetsand, besetzte Nester/HH	Rupnow, G.
Ra	500	Mehlschwalben°	15.08.2021	Öjendorfer Friedhof/HH	Dierks, V.
Ra	900	Mehlschwalben°	19.08.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	4	Bartmeisen°	06.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
Ra	4	Bartmeisen°	20.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Sommerfeld, M.
Zt	1	Waldlaubsänger°	04.08.2021	Ilmenauniederung / Oberelbe/ WL	Dierschke, V.
Zt	2	Waldlaubsänger°	07.08.2021	Duvenstedter Brook/HH	Zade, F.
Zt	2	Waldlaubsänger°	28.08.2021	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Poerschke, I.
Zt	1	Feldschwirl°	11.08.2021	Niendorfer Gehege/HH; später Gesang	Eisenhardt, B.
Br	1	Sumpfrohrsänger°	05.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; futter- tragend	Rust, S. & T.
Br	4	Teichrohrsänger°	19.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; flügge Junge werden gefüttert	Sommerfeld, M.
Zt	1	Gelbspötter°	22.08.2021	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Zt	1	Gelbspötter°	23.08.2021	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Zt	1	Gartengrasmücke°	23.08.2021	Nincoper - und Neuenfelder Moor/WL	Burnus, L.
Zt	1	Gartengrasmücke°	24.08.2021	Landschaftspark Haus der Natur/ OD	Villbrandt, V.
Zt	1	Gartengrasmücke°	25.08.2021	Landschaftspark Haus der Natur/ OD	Falk, S.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Br	1	Dorngrasmücke°	09.08.2021	Krabbenkamp - Blockstelle Silk/OD; Jv. im Nest werden gefüttert	Sokollek, V.
Ra	2.400	Stare°	05.08.2021	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Ra	4.000	Stare°	10.08.2021	Fährmannssander Watt/PI	Seemann, G.
Ra	3.000	Stare°	13.08.2021	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
Zt	1	Wasseramsel°	11.08.2021	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
Br	1	Singdrossel°	04.08.2021	Wohldorf-Ohlstedt/HH; vor kurzem das Nest verlassen	Wesolowski, K.
Br	1	Singdrossel°	05.08.2021	Oher Tannen / Stenwarde/OD; futtertragend	Buddrus, M.
HH	1	Trauerschnäpper°	20.08.2021	Altona-Nord/HH	Ouedraogo, J.
Zt	1	Trauerschnäpper°	30.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Zt	1	Trauerschnäpper°	30.08.2021	Ottensen/HH	Teenck, G.
Zt	1	Trauerschnäpper°	01.09.2021	Wittmoor O Rhen/SE	Conradt, N.
Br	5	Schwarzkehlchen°	15.08.2021	Hetlinger Schanze/PI; P.+3 dj.	Rust, T.
Br	4	Schwarzkehlchen°	21.08.2021	Brunskamp/SE; M.+3 dj.	Simon, K.
Zt	1	Nachtigall°	01.09.2021	Wittmoor O Rhen/SE	Conradt, N.
Br	1	Feldsperling°	20.08.2021	Volksdorf / Buchenkamp/HH; Jv. im Nest werden gefüttert	Diederichs, E.
Dz	40	Baumpieper°	20.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	71	Baumpieper°	23.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	41	Baumpieper°	30.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	269	Baumpieper°	30.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	44	Baumpieper°	31.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Ra	150	Wiesenschafstelzen°	06.08.2021	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	150	Wiesenschafstelzen°	03.09.2021	Wedeler Marsch: Bullenfluss/PI	Wegst, C.
Ra	400	Wiesenschafstelzen°	03.09.2021	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	1	Thunbergschafstelze°	23.08.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Rust, T.
!	1	Gelbkopf-Schafstelze°	20.08.2021	Wedeler Au-Mündung/PI	Redetzke, L.
!	1	Gelbkopf-Schafstelze°	21.08.2021	Wedeler Marsch/PI	Redetzke, L.
Ra	200	Stieglitze°	02.09.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Ra	30	Erlenzeisige°	12.08.2021	Trittau/OD	Marten, D.
Ra	30	Erlenzeisige°	28.08.2021	Trittau/OD	Marten, D.
Dz	1	Ortolan°	24.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Ortolan°	25.08.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	1	Ortolan°	27.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Ortolan°	30.08.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.





Seeadler-Paar in Balzstimmung  
(Mühlenberger Loch/HH, 14.08.2021, A. Mitschke)

## Aktuelle Literatur

# Wir lasen in **BTOnews**

Nr. 337 (Winter 2020)

### **Kunst der Feldbeobachtung: Alters- und Geschlechtsbestimmung bei Vögeln**

(Nick Moran, Seiten 24-25)

Die Bestimmung von Alter und Geschlecht bei Vögeln wird oft als Sache der Beringer oder speziell ausgebildeter Ornithologen angesehen. Für normale Feldbeobachter kann sie jedoch ein hilfreicher Schritt bei der Artbestimmung sein und damit verbundene Fallen zu vermeiden helfen. Auch ist sie keineswegs so schwierig, wie sie zu sein scheint. Darüber hinaus können Angaben zum Altersverhältnis in Vogelschwärmen wichtige demografische Daten liefern. So brüten viele Limikolen, die unsere Breiten im Winter aufsuchen, in der hohen Arktis, wo der Bruterfolg schwer festzustellen ist. Wenn man den Anteil der diesjährigen Vögel ermittelt, erhält man einen wertvollen Einblick in das Ergebnis der jüngsten Brutsaison - nach einem guten Brutjahr ist der Jungenanteil ja erheblich höher als nach einem schlechten.

Die Ermittlung des Geschlechterverhältnisses klärt die Populationsstruktur und führt zu einem besseren Verständnis von deren jährlichen Schwankungen. Dies kann hilfreich bei der Ermittlung des Unterschieds zwischen Langzeittrends und diesen Jahresschwankungen sein. Wir wissen von beträchtlichen Unterschieden im Geschlechterverhältnis bei vielen überwinterten Entenschwärmen - bei manchen Entenarten im Norden des Zugweges überwiegen zum Beispiel die Erpel. Die Fest-

stellung des Geschlechterverhältnisses kann damit nützliche Hinweise auf unterschiedliche Überlebenschancen geben.

In einer früheren Folge der Reihe „Kunst der Feldbeobachtung“ in den BTO-News 331 gaben wir bereits Hinweise zur Altersbestimmung bei verschiedenen Vogelarten. Bei jungen Limikolen (und manchen anderen Arten) haben die neuen, auf der Oberseite gewachsenen Federn deutliche blasser Ränder. Hier fehlt das Melanin, ein dunkles Pigment, das die Federn haltbarer macht. Erwachsene Limikolen mausern in der Regel im Winter, wobei die blassen Federspitzen sich im Laufe des Frühjahrs abnutzen und das oft recht bunte und gemusterte Gefieder darunter zeigen. Im Spätsommer ist das Gefieder dann viele Monate alt, hat alle blassen Spitzen längst verloren und beginnt stumpf zu wirken. In derselben Jahreszeit sehen Jungvögel in ihrem neuen Gefieder mit deutlich weißen Rändern dagegen am frischesten aus. Bei vielen Arten sind sie daher von den Altvögeln leicht zu unterscheiden, sodass der Spätsommer die beste Zeit zur Ermittlung des Verhältnisses von Jung- zu Altvögeln in den Schwärmen ist. Junglimikolen beginnen mit der Mauser meist im September oder Oktober, aber einige der weiß geränderten Federn aus ihrer Jugend erhalten sich bis in den Winter, sodass ihre Träger bis dahin als

Jungvögel erkennbar bleiben.

Im Laufe des Herbstes wird es auch zunehmend leichter, bei Enten Männchen und Weibchen zu unterscheiden, da die Erpel ihr markantes Brutkleid bekommen. Dies ist daher die geeignete Zeit, das Geschlechterverhältnis in Entenschwärmen zu ermitteln. Dabei ist zu beachten, dass Erpel in ihrem ersten Jahr den Weibchen ähnlich sehen können. Das Erschei-

nen eines Beutegreifers oder einer anderen Bedrohung kann Gründelenten veranlassen, sich aus der Vegetation auf das offene Wasser zu begeben, während Tauchenten oft an der Wasseroberfläche bleiben, bis die Gefahr vorüber ist. Bei der Zählung von Enten sollte man also eine solche Störung nutzen, da sie das Zählen erleichtert, solange die Vögel nicht zum Auf-fliegen getrieben werden.

### European Breeding Bird Atlas 2 (EBBA2)

(David Noble, Seiten 14-15)

Der „Europäische Brutvogelatlas“ erschien in zweiter Auflage im Dezember 2020. Verglichen mit der ersten Auflage von 1998 zeigt er deutliche Verbesserungen, nicht zuletzt dadurch, dass er Gebiete im Osten erfasst, in denen die Artenverbreitung erstmals kartiert wurde. Die zehnjährige Arbeit wurde von einem Ausschuss des European Bird Census Council (EBCC) gesteuert und ist weltweit das bislang umfangreichste Bürgerwissenschaftsprojekt zur Artenvielfalt. Die Feldarbeit wurde von fast 120.000 ehrenamtlichen Beobachtern hauptsächlich im Zeitraum 2013-2017 in einem Gebiet geleistet, das sich über rund 50 Länder und ein Areal von mehr als 11 Millionen km<sup>2</sup> erstreckt: von Island und der russischen Arktis bis zum Kaukasus, ans Mittelmeer und einschließlich der atlantischen Inselgruppen Azoren, Madeira, Kanaren und Kapverden (Makaronesien). Koordiniert wurde das Projekt von drei NGOs: Vom Schweizer Ornithologischen Institut (SOI), dem Katalanischen Ornithologischen Institut (ICO) und der Tschechischen Gesellschaft für Ornithologie (CSO).

Das Projekt umfasst 596 Vogelarten, davon 539 heimische und 57 eingeführte (Neozooen). 446 Arten weisen Veränderungen in der Verbreitung innerhalb der jüngsten rund 30 Jahre auf. Viele Arten zeigten eine signifikante Ausbreitung nach Norden (Klimawandel!). Ein weiteres Ergebnis ist die fortdauernde Ausbreitung von Neozooen. Insgesamt sind mehr als 50% der Arten in weniger als 10% der Zählquadrate (50 x50 km) vertreten. Der Erfolg des Projekts zeugt von der guten Zusammenarbeit über politische Grenzen hinweg und hat das Netzwerk europäischer Ornithologen gestärkt. Das Werk bildet eine solide Wissensgrundlage für Ökologie und Schutz der Artenvielfalt in Europa und wird als Basis für viele weitere eingehende Studien dienen. Landschaften und Klima Europas haben sich in den jüngsten Jahrzehnten deutlich gewandelt, der Atlas zeigt die Gewinner und Verlierer und bietet die Grundlage für weitere Untersuchungen, um die Ursachen für Veränderungen der Vogelpopulationen zu ermitteln

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH





„Natur im Garten“: Sperber schlägt Star, Teil 1  
(Kirchwerder/HH, 17.08.2021, U. Meede)





„Natur im Garten“: Sperber schlägt Star, Teil 2  
(Kirchwerder/HH, 05.09.2021, U. Meede)



Seeadler-„Action“  
(Wedeler Marsch/PI, 17.06.2021, M. Rudolph)

*Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de).*

*Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)*

Für den Arbeitskreis

*S. Baumung* *Krebs* *Mitschke*

---

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

[Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de](mailto:Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de)

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

[Bianca.Krebs@bue.hamburg.de](mailto:Bianca.Krebs@bue.hamburg.de)

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

[Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de](mailto:Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de)



**Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“**

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich  jährlich/  einmalig ..... €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname : .....Geburtstag: .....

Straße: .....Beruf:.....

PLZ, Ort: .....

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

---

(Datum)

(Unterschrift)

**Diese Beitrittserklärung können Sie senden**

**per Post an:**

oder

**per Mail an:**

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:  
Siehe oben

Bankverbindung:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98  
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender  
Schriftführerin  
Schatzmeister

Alexander Mitschke  
Sven Baumung  
Martina Born  
Ekkehard Diederichs



Können Ringelnattern neugierig sein?  
(Wedeler Marsch/PI, 21.08.2021, M. Rudolph)

*Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:*

- Per E-Mail: [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de)
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg